

# Quartalsfinanzbericht des Fresenius-Konzerns

gemäß „International Financial Reporting Standards“ (IFRS)

1. Quartal 2015

# INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick	17 Konzernabschluss
5 Fresenius-Aktie	17 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6 Konzern-Lagebericht	17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen	18 Konzern-Bilanz
6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	19 Konzern-Kapitalflussrechnung
6 Umsatz	20 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7 Ergebnis	22 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Quartal 2015
8 Investitionen	24 Konzern-Anhang
8 Cashflow	47 Finanzkalender
9 Vermögens- und Kapitalstruktur	
10 Die Unternehmensbereiche	
10 Fresenius Medical Care	
11 Fresenius Kabi	
12 Fresenius Helios	
13 Fresenius Vamed	
14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
14 Forschung & Entwicklung	
14 Chancen- und Risikobericht	
15 Nachtragsbericht	
15 Rating	
15 Ausblick 2015	

# KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2014 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 23,5 Milliarden Euro. Mehr als 217.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 31. März 2015 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

## UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung
Umsatz	6.578	5.258	25 %
EBIT <sup>1</sup>	854	630	36 %
Konzernergebnis <sup>2</sup>	292	223	31 %
Ergebnis je Aktie in € <sup>2</sup>	0,54	0,41	31 %
Operativer Cashflow	534	142	--

## BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	31. März 2015	31. Dezember 2014	Veränderung
Bilanzsumme	43.135	39.955	8 %
Langfristige Vermögenswerte	32.984	30.389	9 %
Eigenkapital <sup>3</sup>	17.686	15.860	12 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	14.841	14.173	5 %
Investitionen <sup>4</sup>	379	1.160	-67 %

## KENNZAHLEN

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014
EBITDA-Marge <sup>1</sup>	17,1 %	16,3 %
EBIT-Marge <sup>1</sup>	13,0 %	12,0 %
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,1 %	4,3 %
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	8,1 %	2,7 %
Eigenkapitalquote (31. März/31. Dezember)	41,0 %	39,7 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA (31. März/31. Dezember) <sup>5</sup>	3,35	3,37

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

<sup>4</sup> Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Akquisitionen (1. Quartal)

<sup>5</sup> Pro forma Akquisitionen; vor Sondereinflüssen; Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der letzten zwölf Monate gerechnet; 3,07

## SEGMENTINFORMATIONEN

(alle Angaben der Unternehmensbereiche gemäß US-GAAP)

### FRESENIUS MEDICAL CARE – Dialyseprodukte, Dialyседienstleistungen

in Mio US\$	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung
Umsatz	3.960	3.564	11 %
EBIT	504	445	13 %
Ergebnis <sup>1</sup>	210	205	2 %
Operativer Cashflow	447	112	--
Investitionen/Akquisitionen	270	401	-33 %
F & E-Aufwand	31	30	3 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (31. März/31. Dezember)	107.593	105.917	2 %

### FRESENIUS KABI – I.V.-Arzneimittel, Klinische Ernährung, Infusionstherapie, Medizintechnische Produkte/Transfusionstechnologie

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung
Umsatz	1.394	1.213	15 %
EBIT <sup>2</sup>	257	201	28 %
Ergebnis <sup>3</sup>	140	106	32 %
Operativer Cashflow	83	42	98 %
Investitionen/Akquisitionen	92	71	30 %
F & E-Aufwand <sup>2</sup>	78	59	32 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (31. März/31. Dezember)	32.899	32.899	0 %

### FRESENIUS HELIOS – Krankenhaus-Trägerschaft

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung
Umsatz	1.391	1.227	13 %
EBIT <sup>2</sup>	147	114	29 %
Ergebnis <sup>4</sup>	107	77	39 %
Operativer Cashflow	114	77	48 %
Investitionen/Akquisitionen	49	792	-94 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (31. März/31. Dezember)	68.669	68.852	0 %

### FRESENIUS VAMED – Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung
Umsatz	208	191	9 %
EBIT	7	6	17 %
Ergebnis <sup>5</sup>	4	4	0 %
Operativer Cashflow	-37	-54	31 %
Investitionen/Akquisitionen	1	3	-67 %
Auftragseingang	192	115	67 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (31. März/31. Dezember)	7.819	7.746	1 %

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; vor Sondereinflüssen

<sup>4</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt; vor Sondereinflüssen

<sup>5</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

## FRESENIUS-AKTIE

Die Fresenius-Aktie erreichte am 16. März nach einem hervorragenden Jahresstart ein neues Allzeithoch von 56,15 €. Seit Jahresbeginn verzeichnete die Fresenius-Aktie ein Kursplus von 29 %. Insgesamt waren die europäischen Aktienmärkte im ersten Quartal 2015 positiv beeinflusst durch das Anleihekaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB). Die weiter voranschreitende konjunkturelle Erholung im Euro-Währungsgebiet beflügelte die Aktienmärkte zusätzlich.

### 1. QUARTAL 2015

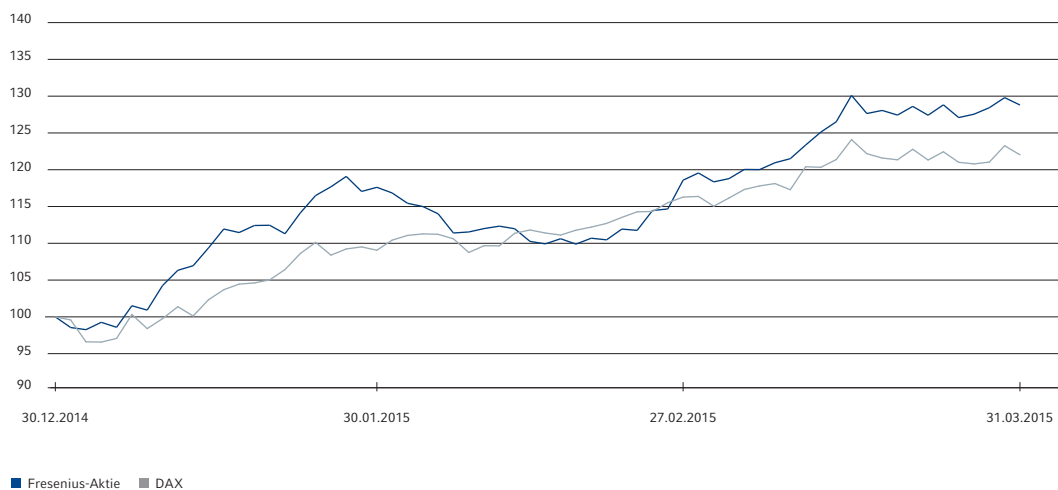
Die Aktienkurse im Euro-Währungsgebiet legten im ersten Quartal 2015 nach der Ankündigung des erweiterten Anleihekaufprogramms der EZB deutlich zu. Gleichzeitig erholte sich die Wirtschaft der Eurozone weiter und wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 1,5 % wachsen. Der niedrige Ölpreis und ein schwächerer Euro wirkten sich dabei positiv auf die konjunkturelle Erholung im Euro-Währungsgebiet aus. Für die USA liegen die Wachstumsprognosen der US-amerikanischen Notenbank FED bei 2,3 bis 2,7 %. Die FED schließt eine Anhebung der Zinssätze nicht aus, auch wenn

mit dieser nicht vor Ablauf des zweiten Quartals 2015 gerechnet wird.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld erreichte der DAX am 16. März ein Allzeithoch von 12.168 Punkten. Auch die Fresenius-Aktie setzte ihren langjährigen Aufwärtstrend fort und lag am 16. März auf einem Allzeithoch von 56,15 €. Sie schloss das erste Quartal 2015 mit einem Kurs von 55,59 € ab, einem Plus von 29 % im Vergleich zum Schlusskurs des Jahres 2014. Der DAX legte im Vergleichszeitraum 22 % zu und beendete das Quartal mit 11.966 Punkten.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2014 = 100



### KENNDATEN FRESENIUS-AKTIE

	Q1/2015	2014	Veränderung
Anzahl Aktien (31. März/31. Dezember)	542.815.402	541.532.600	
Schlusskurs in €	55,59	43,16	29 %
Höchstkurs in €	56,15	44,12	27 %
Tiefstkurs in €	42,41	35,00	21 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.340.872	1.153.022	16 %
Marktkapitalisierung, in Mio € (31. März/31. Dezember)	30.175	23.373	29 %

# KONZERN-LAGEBERICHT

Fresenius ist erfolgreich in das neue Geschäftsjahr gestartet. Alle vier Unternehmensbereiche haben zu dem Wachstum beigetragen, besonders aber Fresenius Kabi. Fresenius erwartet, dass sich die positive Geschäftsentwicklung in den kommenden Quartalen fortsetzt und erhöht den Konzernergebnisausblick für das Jahr 2015.

## AUSGEZEICHNETER START INS JAHR 2015 – ZWEISTELLIGES WÄHRUNGSBEREINIGTES WACHSTUM – KONZERNERGEBNISAUSSICHT FÜR DAS JAHR 2015 ANGEHOHEN

	Q1/2015	zu Ist-Kursen	währungs- bereinigt
Umsatz	6,6 Mrd €	+25 %	+13 %
EBIT <sup>1</sup>	0,9 Mrd €	+36 %	+21 %
Konzernergebnis <sup>2</sup>	292 Mio €	+31 %	+19 %

## BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Verglichen mit anderen Branchen ist er weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte auch in den letzten Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt, die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patienten, die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien, der medizintechnische Fortschritt sowie das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

In den Schwellenländern sind darüber hinaus stetig zunehmende Zugangsmöglichkeiten und eine steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie ein steigendes Volkseinkommen die wesentlichen Wachstumstreiber.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und Kostensenkungspotenziale identifiziert. Doch Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um den Kostendruck zu kompensieren. Marktwirtschaftliche Elemente schaffen verstärkt Anreize, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Gerade durch eine verbesserte Qualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### UMSATZ

Der Konzernumsatz stieg um 25 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 6.578 Mio € (1. Quartal 2014: 5.258 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen 8 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %.

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen

## ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA<sup>1</sup> stieg um 31 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 1.122 Mio € (1. Quartal 2014: 857 Mio €). Der Konzern-EBIT<sup>1</sup> stieg um 36 % (währungsbereinigt: 21 %) auf 854 Mio € (1. Quartal 2014: 630 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 13,0 % (1. Quartal 2014: 12,0 %).

Das Zinsergebnis stieg auf -165 Mio € (1. Quartal 2014: -138 Mio €). Günstigere Finanzierungskonditionen wurden durch Zinsen auf zusätzliche Finanzverbindlichkeiten aufgrund der im Jahr 2014 getätigten Akquisitionen sowie Währungs-umrechnungseffekte überkompensiert.

Die Konzern-Steuerquote<sup>1</sup> stieg auf 30,2 % (1. Quartal 2014: 27,4 %). Im 1. Quartal 2014 hatte sich ein Einmaleffekt bei Fresenius Medical Care mindernd auf die Konzern-Steuerquote ausgewirkt.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn belief sich auf 189 Mio € (1. Quartal 2014: 134 Mio €). Davon entfielen 95 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

## ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014
EBIT <sup>1</sup>	854	630
Konzernergebnis <sup>3</sup>	292	223
Konzernergebnis <sup>2</sup>	314	243
Gewinn je Aktie in € <sup>3</sup>	0,54	0,41
Gewinn je Aktie in € <sup>2</sup>	0,58	0,45

Das Konzernergebnis<sup>2</sup> vor Sondereinflüssen stieg um 31 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 292 Mio € (1. Quartal 2014: 223 Mio €). Das Ergebnis je Aktie<sup>3</sup> erhöhte sich um 31 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 0,54 € (1. Quartal 2014: 0,41 €).

Das Konzernergebnis<sup>2</sup> inklusive Sondereinflüsse stieg um 29 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 314 Mio € (1. Quartal 2014: 243 Mio €). Das Ergebnis je Aktie<sup>2</sup> stieg um 29 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 0,58 € (1. Quartal 2014: 0,45 €).

## UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	2.996	2.146	40 %	25 %	15 %	6 %	9 %	46 %
Europa	2.559	2.358	9 %	0 %	9 %	4 %	5 %	39 %
Asien-Pazifik	619	439	41 %	18 %	23 %	8 %	15 %	9 %
Lateinamerika	327	247	32 %	7 %	25 %	18 %	7 %	5 %
Afrika	77	68	13 %	4 %	9 %	9 %	0 %	1 %
<b>Gesamt</b>	<b>6.578</b>	<b>5.258</b>	<b>25 %</b>	<b>12 %</b>	<b>13 %</b>	<b>6 %</b>	<b>7 %</b>	<b>100 %</b>

## UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz <sup>4</sup>
Fresenius Medical Care	3.516	2.602	35 %	18 %	17 %	7 %	10 %	54 %
Fresenius Kabi	1.394	1.213	15 %	10 %	5 %	5 %	0 %	21 %
Fresenius Helios	1.391	1.227	13 %	0 %	13 %	4 %	9 %	22 %
Fresenius Vamed	208	191	9 %	1 %	8 %	6 %	2 %	3 %

Alle Angaben der Unternehmensbereiche gemäß US-GAAP

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen

<sup>4</sup> Bezogen auf den Beitrag zum Konzernumsatz

## ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Das IFRS-Konzernergebnis zum 31. März 2015 und 31. März 2014 enthält Sondereinflüsse. Um die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum darzustellen, wurde das Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, um diese Sondereinflüsse bereinigt. Die unten stehende Tabelle zeigt sämtliche Sondereinflüsse und eine Überleitung vom Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen) auf das Ergebnis gemäß IFRS.

## INVESTITIONEN

Fresenius investierte 275 Mio € in Sachanlagen (1. Quartal 2014: 236 Mio €). Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysekliniken, Produktionsstätten und Krankenhäusern.

Das Akquisitionsvolumen betrug 104 Mio € (1. Quartal 2014: 924 Mio €).

## CASHFLOW

Der operative Cashflow stieg auf 534 Mio € (1. Quartal 2014: 142 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 8,1 % (1. Quartal 2014: 2,7 %). Im 1. Quartal 2014 minderte die W.R. Grace-Vergleichszahlung in Höhe von 115 Mio US\$<sup>1</sup> den operativen Cashflow bei Fresenius Medical Care.

Die Zahlungen für Nettoinvestitionen in Sachanlagen stiegen auf 276 Mio € (1. Quartal 2014: 245 Mio €). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg auf 258 Mio € (1. Quartal 2014: -103 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden verbesserte sich auf 256 Mio € (1. Quartal 2014: -1.006 Mio €).

## ÜBERLEITUNGSRECHUNG

in Mio €	Q1/2015 (vor Sonder- effekten)	Effizienz- programm	Integra- tions- kosten für erworbene Rhön- Kliniken	Veräuße- rungs- gewinne zweier HELIOS- Kliniken	Q1/2015 gemäß IFRS (inkl. Sonder- effekte)	Q1/2014 (vor Sonder- effekten)	Integra- tions- kosten für Fenwal	Veräuße- rungs- gewinne zweier HELIOS- Kliniken	Q1/2014 gemäß IFRS (inkl. Sonder- effekte)
<b>Umsatz</b>	<b>6.578</b>				<b>6.578</b>	<b>5.258</b>			<b>5.258</b>
<b>EBIT</b>	<b>854</b>	-14	-2	34	<b>872</b>	<b>630</b>	-1	22	<b>651</b>
Zinsergebnis	-165				-165	-138			-138
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>689</b>	-14	-2	34	<b>707</b>	<b>492</b>	-1	22	<b>513</b>
Ertragsteuern	-208	4			-204	-135		-1	-136
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>481</b>	-10	-2	34	<b>503</b>	<b>357</b>	-1	21	<b>377</b>
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	-189				-189	-134			-134
<b>Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA entfällt</b>	<b>292</b>	-10	-2	34	<b>314</b>	<b>223</b>	-1	21	<b>243</b>

## INVESTITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	davon Sachanlagen	davon Akquisitionen	Veränderung	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	240	293	179	61	-18 %	63 %
Fresenius Kabi	92	71	58	34	30 %	24 %
Fresenius Helios	49	792	32	17	-94 %	13 %
Fresenius Vamed	1	3	1	0	-67 %	0 %
Konzern/Sonstiges	-5	-1	3	-8	--	-1 %
IFRS-Überleitung	2	2	2	0	0 %	1 %
<b>Gesamt</b>	<b>379</b>	<b>1.160</b>	<b>275</b>	<b>104</b>	<b>-67 %</b>	<b>100 %</b>

Alle Angaben der Unternehmensbereiche gemäß US-GAAP

<sup>1</sup> Siehe Geschäftsbericht 2014 gemäß IFRS, S.110 f.



**VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR**

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 8 % (währungs-  
bereinigt: 0 %) auf 43.135 Mio € (31. Dezember 2014:  
39.955 Mio €). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um  
6 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 10.151 Mio € (31. Dezem-  
ber 2014: 9.566 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte  
stiegen um 9 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 32.984 Mio €  
(31. Dezember 2014: 30.389 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 12 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 17.686 Mio € (31. Dezember 2014: 15.860 Mio €). Die

Eigenkapitalquote stieg auf 41,0 % (31. Dezember 2014:  
39,7 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um  
3 % auf 15.833 Mio € (31. Dezember 2014: 15.348 Mio €).  
Währungsbereinigt ergibt sich ein Rückgang der Finanzver-  
bindlichkeiten um 3 %.

Der Verschuldungsgrad lag zum 31. März 2015 bei 3,35<sup>1</sup>  
(Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durch-  
schnittlichen Wechselkursen der letzten zwölf Monate  
gerechnet: 3,07<sup>1</sup>).

**KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)**

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	503	377	33 %
Abschreibungen	268	227	18 %
Veränderung Pensionsrückstellungen	17	-4	--
<b>Cashflow</b>	<b>788</b>	<b>600</b>	<b>31 %</b>
Veränderung Working Capital	-254	-458	45 %
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>534</b>	<b>142</b>	<b>--</b>
Erwerb von Sachanlagen	-282	-248	-14 %
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	6	3	100 %
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>258</b>	<b>-103</b>	<b>--</b>
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	45	-875	105 %
Dividendenzahlungen	-47	-28	-68 %
<b>Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>256</b>	<b>-1.006</b>	<b>125 %</b>
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-515	976	-153 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	76	-5	--
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-183</b>	<b>-35</b>	<b>--</b>

<sup>1</sup> Pro forma Akquisitionen; vor Sondereinflüssen

## DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

(alle Angaben der Unternehmensbereiche gemäß US-GAAP)

### FRESENIUS MEDICAL CARE

**Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. März 2015 behandelte Fresenius Medical Care 286.768 Patienten in 3.396 Dialysekliniken.**

in Mio US\$	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung
Umsatz	3.960	3.564	11 %
EBITDA	680	612	11 %
EBIT	504	445	13 %
Ergebnis <sup>1</sup>	210	205	2 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dezember)	107.593	105.917	2 %

- ▶ **Sehr gutes Umsatzwachstum von 11 %**
- ▶ **Starke Cashflow-Marge von 11,3 %**
- ▶ **Ausblick 2015 bestätigt**

#### 1. QUARTAL 2015

Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz um 11 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 3.960 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 3.564 Mio US\$). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %. Akquisitionen trugen 10 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich mit -6 % aus.

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen (Dialyседienstleistungen und Versorgungsmanagement) stieg um 14 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 3.182 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 2.782 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten blieb gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert bei 778 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 782 Mio US\$). Währungsbereinigt erhöhte sich der Umsatz um 11 %.

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 16 % auf 2.771 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 2.393 Mio US\$). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 17 % auf 2.571 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 2.201 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten erhöhte sich um 4 % auf 200 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 192 Mio US\$).

Der Umsatz außerhalb Nordamerikas stieg um 2 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 1.180 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 1.161 Mio US\$). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen erhöhte sich um 5 % (währungsbereinigt: 24 %) auf

611 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 581 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten ging um 2 % auf 569 Mio US\$ zurück (1. Quartal 2014: 580 Mio US\$). Währungsbereinigt erhöhte sich der Umsatz um 13 %.

Der EBIT stieg um 13 % (währungsbereinigt: 21 %) auf 504 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 445 Mio US\$) infolge operativer Verbesserungen über alle Regionen hinweg. Die EBIT-Marge stieg auf 12,7 % (1. Quartal 2014: 12,5 %).

Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende Ergebnis stieg um 2 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 210 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 205 Mio US\$).

Der operative Cashflow stieg auf 447 Mio US\$ (1. Quartal 2014: 112 Mio US\$). Im 1. Quartal 2014 war der operative Cashflow insbesondere durch die W.R. Grace-Vergleichszahlung in Höhe von 115 Mio US\$<sup>2</sup> beeinträchtigt. Die Cashflow-Marge stieg auf 11,3 % (1. Quartal 2014: 3,2 %).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Medical Care im Jahr 2015 finden Sie im Lagebericht auf der Seite 15.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter [www.freseniusmedicalcare.com/de](http://www.freseniusmedicalcare.com/de).

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Siehe Geschäftsbericht 2014, S. 152 f.

## FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung
Umsatz	1.394	1.213	15 %
EBITDA <sup>1</sup>	315	253	25 %
EBIT <sup>1</sup>	257	201	28 %
Ergebnis <sup>2</sup>	140	106	32 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dezember)	32.899	32.899	0 %

- ▶ **5 % organisches Umsatzwachstum am oberen Ende der Prognosebandbreite**
- ▶ **10 % währungsbereinigtes EBIT-Wachstum**
- ▶ **Ausblick 2015 erhöht**

### 1. QUARTAL 2015

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 15 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 1.394 Mio € (1. Quartal 2014: 1.213 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 10 %. Sie ergaben sich aus der Aufwertung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro, insbesondere des US-Dollar und des chinesischen Yuan.

In Europa stieg der Umsatz um 4 % (organisch: 5 %) auf 518 Mio € (1. Quartal 2014: 500 Mio €). In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 24 % (organisch: 3 %) auf 473 Mio € (1. Quartal 2014: 382 Mio €). Der Umsatzanstieg war getrieben durch langsamer als erwartet zurückgehende Lieferengpässe für I.V.-Arzneimittel. In der Region Asien-Pazifik wurde ein Umsatzzuwachs von 20 % (organisch: 4 %) auf 268 Mio € (1. Quartal 2014: 222 Mio €) erzielt. In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz um 24 % (organisch: 8 %) auf 135 Mio € (1. Quartal 2014: 109 Mio €).

Der EBIT<sup>1</sup> stieg um 28 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 257 Mio € (1. Quartal 2014: 201 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 18,5 % (1. Quartal 2014: 16,6 %).

Das Ergebnis<sup>2</sup> stieg um 32 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 140 Mio € (1. Quartal 2014: 106 Mio €).

Der operative Cashflow stieg um 98 % auf 83 Mio € (1. Quartal 2014: 42 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 6,0 % (1. Quartal 2014: 3,5 %).

Fresenius Kabis Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz in der Produktion und Optimierung der Verwaltungsstrukturen verlaufen nach Plan. Im 1. Quartal 2015 fielen Kosten von 10 Mio € vor Steuern für das Effizienzprogramm an. Diese Kosten sind im Konzern-Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Kabi im Jahr 2015 finden Sie im Lagebericht auf Seite 15.

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; vor Sondereinflüssen

## FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist der größte Klinikbetreiber in Deutschland. Die Klinikgruppe verfügt über 111 Kliniken, darunter 87 Akutkrankenhäuser mit sieben Maximalversorgern in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin, Wiesbaden und Wuppertal sowie 24 Rehabilitationskliniken. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich rund 4,5 Millionen Patienten, davon 1,2 Millionen stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 34.000 Betten.

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung
Umsatz	1.391	1.227	13 %
EBITDA <sup>1</sup>	192	158	22 %
EBIT <sup>1</sup>	147	114	29 %
Ergebnis <sup>2</sup>	107	77	39 %
Mitarbeiter (31. März./31. Dezember)	68.669	68.852	0 %

- ▶ **4 % organisches Umsatzwachstum voll im Rahmen der Prognose**
- ▶ **200 Basispunkte EBIT-Margenanstieg bei etablierten Kliniken**
- ▶ **Ausblick 2015 voll bestätigt**

### 1. QUARTAL 2015

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 13 % auf 1.391 Mio € (1. Quartal 2014: 1.227 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 % (1. Quartal 2014: 4 %). Akquisitionen trugen 10 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %.

Der EBIT<sup>1</sup> stieg um 29 % auf 147 Mio € (1. Quartal 2014: 114 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 10,6 % (1. Quartal 2014: 9,3 %).

Das Ergebnis<sup>2</sup> erhöhte sich um 39 % auf 107 Mio € (1. Quartal 2014: 77 Mio €).

Der Umsatz der etablierten Kliniken inklusive der von der Rhön-Klinikum AG vor mehr als einem Jahr erworbenen Krankenhäuser wuchs um 4 % auf 1.263 Mio € (1. Quartal 2014: 1.214 Mio €).

Der EBIT<sup>1</sup> stieg um 27 % auf 143 Mio € (1. Quartal 2014: 113 Mio €). Die EBIT-Marge der etablierten Kliniken stieg auf 11,3 % (1. Quartal 2014: 9,3 %). Der Umsatz der für weniger als ein Jahr konsolidierten Kliniken<sup>3</sup> betrug 128 Mio € bei einem EBIT<sup>1</sup> von 4 Mio € und einer EBIT-Marge von 3,1 %.

Die Integration der von der Rhön-Klinikum AG erworbenen Kliniken verläuft planmäßig. Die gesamten Integrationskosten der Jahre 2014 und 2015 werden mit rund 60 Mio € bestätigt. Bis zum 31. März 2015 fielen Integrationskosten von 53 Mio € an, davon 2 Mio € im ersten Quartal 2015. Darüber hinaus bestätigt Fresenius Helios Umfang und Zeitplan der erwarteten kurzfristigen Synergien (85 Mio € p.a.).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Helios im Jahr 2015 finden Sie im Lagebericht auf Seite 15.

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt; vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Von der Rhön-Klinikum AG erworbene Kliniken

**FRESENIUS VAMED**

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014	Veränderung
Umsatz	208	191	9 %
EBITDA	9	8	13 %
EBIT	7	6	17 %
Ergebnis <sup>1</sup>	4	4	0 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dezember)	7.819	7.746	1 %

- ▶ **Gutes organisches Umsatzwachstum getrieben durch starkes Dienstleistungsgeschäft**
- ▶ **Ausgezeichneter Auftragseingang von 192 Mio €**
- ▶ **Ausblick 2015 bestätigt**

**1. QUARTAL 2015**

Der Umsatz stieg um 9 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 208 Mio € (1. Quartal 2014: 191 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei. Im Projektgeschäft betrug der Umsatz unverändert 80 Mio € (1. Quartal 2014: 80 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft stieg der Umsatz um 15 % auf 128 Mio € (1. Quartal 2014: 111 Mio €).

Der EBIT stieg um 17 % auf 7 Mio € (1. Quartal 2014: 6 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 3,4 % (1. Quartal 2014: 3,1 %).

Das Ergebnis<sup>1</sup> betrug unverändert 4 Mio € (1. Quartal 2014: 4 Mio €).

Der Auftragseingang stieg um 67 % auf 192 Mio € (1. Quartal 2014: 115 Mio €). Der Auftragsbestand erreichte zum 31. März 2015 einen neuen Höchstwert von 1.510 Mio € (31. Dezember 2014: 1.398 Mio €).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Vamed im Jahr 2015 finden Sie im Lagebericht auf Seite 15.

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 31. März 2015 stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um 1 % auf 217.836 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (31. Dezember 2014: 216.275).

### MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Anzahl Mitarbeiter	31.3.2015	31.12.2014	Veränderung
Fresenius Medical Care	107.593	105.917	2 %
Fresenius Kabi	32.899	32.899	0 %
Fresenius Helios	68.669	68.852	0 %
Fresenius Vamed	7.819	7.746	1 %
Konzern/Sonstiges	856	861	-1 %
<b>Gesamt</b>	<b>217.836</b>	<b>216.275</b>	<b>1 %</b>

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern, ist ein fester Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius sind auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen ausgerichtet:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

### FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1 / 2015	Q1 / 2014	Veränderung
Fresenius Medical Care	27	22	23 %
Fresenius Kabi	78	59	32 %
Fresenius Helios	-	-	--
Fresenius Vamed	0	0	
Konzern/Sonstiges	1	0	
IFRS-Überleitung	2	1	100 %
<b>Gesamt</b>	<b>108</b>	<b>82</b>	<b>32 %</b>

Alle Angaben der Unternehmensbereiche gemäß US-GAAP

## DIALYSE

Die komplizierten Wechselwirkungen und Begleiterscheinungen, die bei Nierenversagen auftreten, werden immer besser erforscht. Neben den medizinischen Kenntnissen wachsen

auch die technologischen Möglichkeiten der Therapien. Die Forschung und Entwicklung von Fresenius Medical Care zielt darauf ab, neue Erkenntnisse zügig in marktreife Weiter- und Neuentwicklungen umzusetzen. Wir wollen so entscheidend dazu beitragen, dass Patienten immer schonender, sicherer und individueller behandelt werden können.

## INFUSIONSTHERAPIEN, KLINISCHE ERNÄHRUNG, GENERISCHE I.V.-ARZNEIMITTEL SOWIE MEDIZINTECHNIK

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius Kabi konzentrieren sich auf Produkte für die Therapie und Versorgung kritisch und chronisch Kranker. Unser Schwerpunkt liegt auf Therapiegebieten mit hohem medizinischen Bedarf, z. B. der Versorgung onkologischer Patienten. Mit unseren Produkten wollen wir den medizinischen Therapiefortschritt in der Akut- und Folgeversorgung fördern und die Lebensqualität von Patienten verbessern. Wir entwickeln neue Produkte, wie etwa in der klinischen Ernährung. Darüber hinaus entwickeln wir generische Arzneimittelformulierungen rechtzeitig zum Patentablauf von Originalpräparaten sowie neue Formulierungen bereits patentfreier Medikamente. Unsere medizintechnischen Produkte sollen wesentlich dazu beitragen, dass Infusionen und Nährstofflösungen zugleich effektiv und sicher appliziert werden können. In der Transfusionstechnologie liegt der Schwerpunkt unserer Entwicklungsarbeit auf Geräten und Einmalartikeln, mit denen sich Blutprodukte sicher, anwenderfreundlich und effizient herstellen lassen.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im 1. Quartal haben sich die Chancen und Risiken von Fresenius gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2014 insgesamt nicht wesentlich verändert.

Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren, Währungs- und Zinsrisiken berichten wir zusätzlich auf den Seiten 38 bis 44 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

## NACHTRAGSBERICHT

Seit Ende des 1. Quartals 2015 haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Unternehmenssituation oder im Branchenumfeld ergeben. Seither sind auch keine sonstigen Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

## RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB -	Ba1	BB +
Ausblick	stabil	stabil	stabil

## AUSBLICK 2015

(alle Angaben gemäß US-GAAP)

### FRESENIUS-KONZERN

Auf Basis des starken ersten Quartals und der positiven Geschäftsaussichten erhöht Fresenius den Ergebnisausblick für das laufende Geschäftsjahr. Das Konzernergebnis<sup>1</sup> soll nun währungsbereinigt um 13 bis 16 % steigen. Die bisherige Prognose sah ein währungsbereinigtes Wachstum des Konzernergebnisses<sup>1</sup> von 9 bis 12 % vor. Der Ausblick für den Konzernumsatz wird voll bestätigt. Fresenius erwartet weiterhin einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes zwischen 7 und 10 %.

Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA<sup>2</sup> wird am Jahresende 2015 voraussichtlich bei rund 3,0 liegen.

### FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Jahr 2015. Fresenius Medical Care erwartet weiterhin ein Umsatzwachstum von 5 bis 7 %. Währungsbereinigt entspricht dies einem Wachstum von 10 bis 12 %. Das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt, soll um 0 bis 5 % steigen.

Im Ausblick enthalten sind Kosteneinsparungen aus dem weltweiten Effizienzprogramm sowie weitere Aufwendungen für den Ausbau des Bereichs Versorgungsmanagement. Zukünftige Akquisitionen sind nicht enthalten. Der Ausblick berücksichtigt die zu Beginn des Jahres 2015 geltenden Währungsrelationen.

### FRESENIUS KABI<sup>3</sup>

Fresenius Kabi erhöht den Ausblick für das Jahr 2015 und erwartet nun ein organisches Umsatzwachstum von 4 bis 7 % und ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 11 bis 14 %. Die implizite EBIT-Marge beträgt 18,5 bis 19,5 %. Die bisherige Prognose sah ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 % und ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 4 bis 6 % mit einer impliziten EBIT-Marge von 17,5 bis 18,5 % vor.

### FRESENIUS HELIOS<sup>4</sup>

Der Ausblick für das Jahr 2015 wird voll bestätigt. Fresenius Helios erwartet für das Jahr 2015 ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 % und ein Umsatzwachstum gesamt von 6 bis 9 %. Der EBIT soll auf 630 bis 650 Mio € steigen.

### FRESENIUS VAMED

Der Ausblick für das Jahr 2015 wird bestätigt. Fresenius Vamed erwartet für das Jahr 2015 ein einstelliges organisches Umsatzwachstum und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

### INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 6 % des Konzernumsatzes betragen.

### MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern wird angesichts des erwarteten Wachstums weiter zunehmen. Sie soll im Jahr 2015 auf mehr als 220.000 ansteigen (31. Dezember 2014: 216.275). Zuwächse planen wir in allen Unternehmensbereichen.

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Integrationskosten (~10 Mio € vor Steuern für erworbene Krankenhäuser der Rhön-Klinikum AG), vor Kosten für das Effizienzprogramm bei Fresenius Kabi (~100 Mio € vor Steuern) und vor Veräußerungsgewinnen zweier HELIOS-Kliniken (34 Mio € vor Steuern); 2014 vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Jahreswechsellkursen gerechnet; ohne nennenswerte Akquisitionen; vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Ausblick Fresenius Kabi vor Kosten für das Effizienzprogramm (~100 Mio € vor Steuern).

<sup>4</sup> Ausblick Fresenius Helios vor erwarteten Integrationskosten für die erworbenen Kliniken der Rhön-Klinikum AG (~10 Mio € vor Steuern) und Veräußerungsgewinnen aus dem Verkauf zweier HELIOS-Kliniken (34 Mio € vor Steuern).

**FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten haben auch in Zukunft einen hohen Stellenwert. Innovationen und neuartige Therapien sollen das Wachstum des Unternehmens langfristig sichern. Wir wollen 2015 unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern erhöhen und planen, dafür rund 4 bis 5 % unseres Produktumsatzes zu investieren. Für den Erfolg neuer Produkte ist es von zentraler Bedeutung, Forschungs- und Entwicklungsprojekte marktorientiert und unter strengem zeitlichem Management voranzutreiben.

Daher überprüfen wir unsere Forschungsergebnisse kontinuierlich auf der Grundlage klar definierter Zwischenziele. Innovative Ideen, Produktentwicklungen und Therapien mit hohem Qualitätsniveau werden stets die Basis für marktführende Positionen sein. Angesichts fortgesetzter Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen gewinnt Kosteneffizienz, gepaart mit strikter Qualitätsorientierung, zunehmend an Bedeutung bei der Entwicklung von Produkten und der Verbesserung von Behandlungskonzepten.

**AUSBLICK 2015 KONZERN**

	Vorheriger Ausblick	Neuer Ausblick
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	7 – 10 %	bestätigt
Konzernergebnis <sup>1</sup> , Wachstum (währungsbereinigt)	9 – 12 %	13 – 16 %

Alle Angaben gemäß US-GAAP

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Integrationskosten (~ 10 Mio € vor Steuern für erworbene Krankenhäuser der Rhön-Klinikum AG), vor Kosten für Effizienzprogramm bei Fresenius Kabi (~ 100 Mio € vor Steuern) und vor dem Ertrag aus dem Verkauf zweier HELIOS-Kliniken (34 Mio € vor Steuern); 2014 vor Sondereinflüssen

**AUSBLICK 2015 UNTERNEHMENSBEREICHE**

		Vorheriger Ausblick	Neuer Ausblick
Fresenius Medical Care <sup>1</sup>	Umsatz, Wachstum	5 – 7 %	bestätigt
	Jahresergebnis <sup>2</sup> , Wachstum	0 – 5 %	bestätigt
Fresenius Kabi <sup>3</sup>	Umsatzwachstum (organisch)	3 – 5 %	4 – 7 %
	EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	4 – 6 %	11 – 14 %
Fresenius Helios <sup>4</sup>	Umsatzwachstum (organisch)	3 – 5 %	bestätigt
	EBIT	630 – 650 Mio €	bestätigt
Fresenius Vamed	Umsatzwachstum (organisch)	Einstelliger Prozentwert	bestätigt
	EBIT-Wachstum	5 – 10 %	bestätigt

Alle Angaben gemäß US-GAAP

<sup>1</sup> Im Ausblick enthalten sind Kosteneinsparungen aus dem weltweiten Effizienzprogramm sowie weitere Aufwendungen für den Ausbau des Bereichs Versorgungsmanagement. Nicht enthalten sind zukünftige Akquisitionen. Der Ausblick berücksichtigt die zu Beginn des Jahres 2015 geltenden Währungsrelationen.

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> Ausblick Fresenius Kabi vor Kosten für das Effizienzprogramm (~100 Mio € vor Steuern)

<sup>4</sup> Ausblick Fresenius Helios vor erwarteten Integrationskosten für die erworbenen Kliniken der Rhön-Klinikum AG (~10 Mio € vor Steuern) und Veräußerungsgewinnen aus dem Verkauf zweier HELIOS-Kliniken (34 Mio € vor Steuern)



## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014
Umsatz	6.578	5.258
Umsatzkosten	-4.564	-3.693
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.014</b>	<b>1.565</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.034	-832
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-108	-82
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>872</b>	<b>651</b>
Zinsergebnis	-165	-138
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>707</b>	<b>513</b>
Ertragsteuern	-204	-136
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>503</b>	<b>377</b>
Anteile anderer Gesellschafter	189	134
<b>Konzernergebnis</b> (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	<b>314</b>	<b>243</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie in € (nach Aktiensplit 1:3)</b>	<b>0,58</b>	<b>0,45</b>
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € (nach Aktiensplit 1:3)	0,58	0,45

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>503</b>	<b>377</b>
<b>Other Comprehensive Income (Loss)</b>		
<b>Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden</b>		
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.425	-63
Cashflow Hedges	-30	4
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	14
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	-25	-5
<b>Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden</b>		
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-49	-
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	17	-
<b>Other Comprehensive Income (Loss), netto</b>	<b>1.338</b>	<b>-50</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.841</b>	<b>327</b>
<b>Auf andere Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis</b>	<b>899</b>	<b>109</b>
<b>Auf die Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis</b>	<b>942</b>	<b>218</b>

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

#### AKTIVA

in Mio €	31. März 2015	31. Dezember 2014
Flüssige Mittel	992	1.175
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	4.716	4.238
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	39	36
Vorräte	2.648	2.333
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.756	1.784
<b>I. Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>10.151</b>	<b>9.566</b>
Sachanlagen	7.134	6.777
Firmenwerte	21.818	19.977
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.801	1.635
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.393	1.284
Latente Steuern	838	716
<b>II. Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>32.984</b>	<b>30.389</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>43.135</b>	<b>39.955</b>

#### PASSIVA

in Mio €	31. März 2015	31. Dezember 2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.136	1.052
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4	5
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.716	4.346
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	236	233
Kurzfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen	6	3
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträge	766	516
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	737	682
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	197	161
<b>A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>7.798</b>	<b>6.998</b>
Langfristige Darlehen und aktivierte Leasingverträge, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.823	6.105
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.429	6.977
Wandelanleihen	836	832
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.121	945
Pensionsrückstellungen	1.137	1.094
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	195	216
Latente Steuern	1.110	928
<b>B. Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>17.651</b>	<b>17.097</b>
<b>I. Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>25.449</b>	<b>24.095</b>
<b>A. Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>7.192</b>	<b>6.337</b>
Gezeichnetes Kapital	543	542
Kapitalrücklage	3.216	3.183
Gewinnrücklage	6.180	5.871
Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)	555	-73
<b>B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA</b>	<b>10.494</b>	<b>9.523</b>
<b>II. Summe Eigenkapital</b>	<b>17.686</b>	<b>15.860</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>43.135</b>	<b>39.955</b>

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis nach Ertragsteuern	503	377
<b>Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Abschreibungen	268	227
Gewinn aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-36	-21
Veränderung der latenten Steuern	-41	-13
Gewinn aus Anlagenabgängen	-	-
<b>Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	-229	-80
Vorräte	-146	-120
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	53	-15
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	160	-271
Steuerrückstellungen	2	51
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>534</b>	<b>142</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Sachanlagen	-282	-248
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	6	3
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	-90	-872
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	135	-3
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-231</b>	<b>-1.120</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus kurzfristigen Darlehen	140	97
Tilgung kurzfristiger Darlehen	-117	-2.220
Einzahlungen aus kurzfristigen Darlehen von verbundenen Unternehmen	-	-
Tilgung von kurzfristigen Darlehen von verbundenen Unternehmen	-	-
Einzahlungen aus langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	51	1.357
Tilgung von langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	-487	-238
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	1.420
Einzahlungen aus der Begebung einer Wandelanleihe	0	500
Veränderung des Forderungsverkaufsprogramms	-139	50
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	39	10
Dividendenzahlungen	-47	-28
Veränderung sonstiger Anteile anderer Gesellschafter	-	-
Ein-/Auszahlungen aus der Kurssicherung von Konzerndarlehen in Fremdwährung	-2	-
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-562</b>	<b>948</b>
<b>Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>76</b>	<b>-5</b>
<b>Nettoabnahme der flüssigen Mittel</b>	<b>-183</b>	<b>-35</b>
<b>Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>1.175</b>	<b>864</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>992</b>	<b>829</b>

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,  
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014
Erhaltene Zinsen	14	14
Gezahlte Zinsen	-209	-197
Gezahlte Ertragsteuern	-117	-94

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE &amp; CO. KGAA

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd <sup>1</sup>	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
<b>Stand am 31. Dezember 2013</b>	539.085	539.085	539	3.097	5.071
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	129	129	–	7	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				6	
Dividendenzahlungen					
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter					
Verbindlichkeiten für Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen					-1
<b>Gesamtergebnis</b>					243
Ergebnis nach Ertragsteuern					243
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
<b>Gesamtergebnis</b>					243
<b>Stand am 31. März 2014</b>	539.214	539.214	539	3.110	5.313
<b>Stand am 31. Dezember 2014</b>	541.533	541.533	542	3.183	5.871
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	1.283	1.283	1	28	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				5	
Dividendenzahlungen					
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter					
Verbindlichkeiten für Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen					-5
<b>Gesamtergebnis</b>					314
Ergebnis nach Ertragsteuern					314
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
<b>Gesamtergebnis</b>					314
<b>Stand am 31. März 2015</b>	542.816	542.816	543	3.216	6.180

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden aufgrund des im Jahr 2014 durchgeführten Aktiensplits angepasst.

## FRESENIUS SE &amp; CO. KGAA

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss) in Mio €	Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
<b>Stand am 31. Dezember 2013</b>	-324	8.383	5.212	13.595
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		7	3	10
Personalaufwand aus Aktienoptionen		6	3	9
Dividendenzahlungen		0	-28	-28
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter		0	11	11
Verbindlichkeiten für Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen		-1	-3	-4
<b>Gesamtergebnis</b>				
Ergebnis nach Ertragsteuern		243	134	377
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	1	1	2	3
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	10	10	-	10
Währungsumrechnungsdifferenzen	-36	-36	-27	-63
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	-	-
<b>Gesamtergebnis</b>	-25	218	109	327
<b>Stand am 31. März 2014</b>	-349	8.613	5.307	13.920
<b>Stand am 31. Dezember 2014</b>	-73	9.523	6.337	15.860
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		29	10	39
Personalaufwand aus Aktienoptionen		5	3	8
Dividendenzahlungen		0	-47	-47
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter		0	1	1
Verbindlichkeiten für Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen		-5	-11	-16
<b>Gesamtergebnis</b>				
Ergebnis nach Ertragsteuern		314	189	503
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	-17	-17	-5	-22
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	655	655	737	1.392
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-10	-10	-22	-32
<b>Gesamtergebnis</b>	628	942	899	1.841
<b>Stand am 31. März 2015</b>	555	10.494	7.192	17.686

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed		
	2015	2014	Veränd.	2015 <sup>2</sup>	2014 <sup>3</sup>	Veränd.	2015 <sup>4</sup>	2014 <sup>5</sup>	Veränd.	2015	2014	Veränd.
nach Unternehmensbereichen, in Mio €												
Umsatz	3.516	2.602	35%	1.394	1.213	15%	1.391	1.227	13%	208	191	9%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	3.511	2.596	35%	1.382	1.205	15%	1.391	1.227	13%	198	183	8%
davon Innenumsatz	5	6	-17%	12	8	50%	0	0		10	8	25%
Beitrag zum Konzernumsatz	54%	50%		21%	23%		22%	23%		3%	4%	
EBITDA	604	447	35%	315	253	25%	192	158	22%	9	8	13%
Abschreibungen	156	122	28%	58	52	12%	45	44	2%	2	2	0%
EBIT	448	325	38%	257	201	28%	147	114	29%	7	6	17%
Zinsergebnis	-91	-70	-30%	-50	-48	-4%	-13	-16	19%	-1	-1	0%
Ertragsteuern	-122	-74	-65%	-62	-42	-48%	-25	-18	-39%	-2	-1	-100%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	186	150	24%	140	106	32%	107	77	39%	4	4	0%
Operativer Cashflow	397	82	--	83	42	98%	114	77	48%	-37	-54	31%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	222	-62	--	18	-23	178%	84	46	83%	-38	-55	31%
Bilanzsumme <sup>1</sup>	23.336	20.960	11%	10.560	9.655	9%	8.369	8.352	0%	879	891	-1%
Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>	8.413	7.851	7%	5.601	5.205	8%	1.311	1.394	-6%	161	159	1%
Sonstige operative Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	3.965	3.478	14%	1.826	1.698	8%	1.463	1.469	0%	417	426	-2%
Investitionen, brutto	179	146	23%	58	54	7%	32	32	0%	1	2	-50%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	61	147	-59%	34	17	100%	17	760	-98%	0	1	-100%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	27	22	23%	78	59	32%	-	-	--	0	0	
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) <sup>1</sup>	107.593	105.917	2%	32.899	32.899	0%	68.669	68.852	0%	7.819	7.746	1%
Kennzahlen												
EBITDA-Marge	17,2%	17,2%		22,6%	20,9%		13,8%	12,9%		4,3%	4,2%	
EBIT-Marge	12,7%	12,5%		18,5%	16,6%		10,6%	9,3%		3,4%	3,1%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,7%		4,2%	4,3%		3,2%	3,6%		1,0%	1,0%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	11,3%	3,2%		6,0%	3,5%		8,2%	6,3%		-17,8%	-28,3%	
ROAA <sup>1</sup>	9,8%	9,7%		10,6%	10,5%		7,4%	7,4%		10,8%	11,2%	

## FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Konzern/Sonstiges				IFRS-Überleitungen				Fresenius-Konzern			
	2015 <sup>6</sup>	2014 <sup>7</sup>	Veränd.	2015	2014	Veränd.	2015	2014	Veränd.	2015	2014	Veränd.
Umsatz	-26	-21	-24%	95	46	107%	6.578	5.258	25%	6.578	5.258	25%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	1	1	0%	95	46	107%	6.578	5.258	25%	6.578	5.258	25%
davon Innenumsatz	-27	-22	-23%	0	0		0	0		0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	0%	0%		0%	0%		100%	100%		100%	100%	
EBITDA	17	22	-23%	3	-10	130%	1.140	878	30%	1.140	878	30%
Abschreibungen	3	4	-25%	4	3	33%	268	227	18%	268	227	18%
EBIT	14	18	-22%	-1	-13	92%	872	651	34%	872	651	34%
Zinsergebnis	-10	-3	--	0	0		-165	-138	-20%	-165	-138	-20%
Ertragsteuern	7	1	--	0	-2	100%	-204	-136	-50%	-204	-136	-50%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	-120	-89	-35%	-3	-5	40%	314	243	29%	314	243	29%
Operativer Cashflow	-26	-7	--	3	2	50%	534	142	--	534	142	--
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-28	-9	--	0	0		258	-103	--	258	-103	--
Bilanzsumme <sup>1</sup>	-112	39	--	103	58	78%	43.135	39.955	8%	43.135	39.955	8%
Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>	454	845	-46%	-107	-106	-1%	15.833	15.348	3%	15.833	15.348	3%
Sonstige operative Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	291	287	1%	544	461	18%	8.506	7.819	9%	8.506	7.819	9%
Investitionen, brutto	3	0	--	2	2	0%	275	236	17%	275	236	17%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	-8	-1	--	0	0		104	924	-89%	104	924	-89%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	1	0		2	1	100%	108	82	32%	108	82	32%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) <sup>1</sup>	856	861	-1%	0	0		217.836	216.275	1%	217.836	216.275	1%
Kennzahlen												
EBITDA-Marge							171% <sup>2,4</sup>	16,3% <sup>3,5</sup>		171% <sup>2,4</sup>	16,3% <sup>3,5</sup>	
EBIT-Marge							130% <sup>2,4</sup>	12,0% <sup>3,5</sup>		130% <sup>2,4</sup>	12,0% <sup>3,5</sup>	
Abschreibungen in % vom Umsatz							4,1%	4,3%		4,1%	4,3%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz							8,1%	2,7%		8,1%	2,7%	
ROOA <sup>1</sup>							9,1% <sup>8</sup>	9,0% <sup>9</sup>		9,1% <sup>8</sup>	9,0% <sup>9</sup>	

<sup>1</sup> 2014: 31. Dezember

<sup>2</sup> Vor Kosten für das Effizienzprogramm

<sup>3</sup> Vor Integrationskosten

<sup>4</sup> Vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken)

<sup>5</sup> Vor Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken)

<sup>6</sup> Nach Kosten für das Effizienzprogramm, Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken)

<sup>7</sup> Nach Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken)

<sup>8</sup> Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Kosten für das Effizienzprogramm, Integrationskosten und Veräußerungsgewinne (zwei HELIOS-Kliniken).

<sup>9</sup> Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Integrationskosten und Veräußerungsgewinne (zwei HELIOS-Kliniken, Rhon-Beteiligung).

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

# INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

---

## 25 Allgemeine Erläuterungen

- 25 1. Grundlagen
  - 25 I. Konzernstruktur
  - 25 II. Grundlage der Darstellung
  - 25 III. Grundsätze der Rechnungslegung
  - 25 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
  - 26 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 28 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

---

## 28 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 28 3. Sondereinflüsse
- 28 4. Umsatz
- 28 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 29 6. Steuern
- 29 7. Ergebnis je Aktie

---

## 29 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 29 8. Flüssige Mittel
- 29 9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 29 10. Vorräte
- 30 11. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 30 12. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
- 31 13. Darlehen und aktivierte Leasingverträge
- 34 14. Anleihen
- 35 15. Wandelanleihen
- 35 16. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- 35 17. Anteile anderer Gesellschafter
- 36 18. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA
- 37 19. Other Comprehensive Income (Loss)

---

## 38 Sonstige Erläuterungen

- 38 20. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 39 21. Finanzinstrumente
- 44 22. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
- 44 23. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 44 24. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 45 25. Aktienoptionen
- 46 26. Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen
- 46 27. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Quartals 2015
- 46 28. Corporate Governance



## ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

### 1. GRUNDLAGEN

#### I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 31. März 2015 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung im Fresenius-Konzern ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „-“ gekennzeichnet.

#### II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union ihre Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) unter Anwendung von § 315a Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen. Gleichzeitig veröffentlicht der Fresenius-Konzern den auf freiwilliger Basis nach den „United States Generally Accepted Accounting Principles“ (US-GAAP) aufgestellten Konzernabschluss.

Der beigefügte verkürzte Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewendet wurden.

### III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

#### Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2015 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 31. März 2015 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Quartals 2015 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2015 geschlossen werden.

#### Ausweis

Der Ausweis bestimmter Positionen des Quartalsabschlusses für das 1. Quartal 2014 und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 wurde dem Ausweis in der laufenden Periode angepasst.

#### Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

### IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2015 wurden die IFRS zugrunde gelegt, die auf Quartalsabschlüsse anzuwenden sind, die am 1. Januar 2015 beginnen.

Im 1. Quartal 2015 wurden keine für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns wesentlichen neuen Standards erstmals angewendet.

## V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das „International Accounting Standards Board“ (IASB) hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Dezember 2014 verabschiedete das IASB **Amendments to IAS 1, Presentation of Financial Statements** im Rahmen seiner Disclosure Initiative. Die Änderungen umfassen verschiedene Ausweisfragen. Es wird klargestellt, dass Anhangangaben nur dann notwendig sind, wenn ihr Inhalt nicht unwesentlich ist. Dies gilt explizit auch dann, wenn ein IFRS-Standard eine Liste von Minimum-Angaben fordert. Zudem werden Erläuterungen zur Aggregation und Disaggregation von Posten in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung aufgenommen. Des Weiteren wird die Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden sowie des sonstigen Ergebnisses, das auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, klargestellt. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, wobei eine frühere Anwendung erlaubt ist. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im September 2014 verabschiedete das IASB **Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture (Amendments to IFRS 10, Consolidated Financial Statements and IAS 28, Investments in Associates and Joint Ventures (2011))**. Mit diesen Änderungen wird eine bestehende Inkonsistenz zwischen den Vorschriften des IFRS 10 und IAS 28 beseitigt. Klargestellt wird, dass bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder einem Gemeinschaftsunternehmen der Umfang der Erfolgserfassung davon abhängig ist, ob die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb (business) nach IFRS 3, Business Combinations, darstellen. Beim Verlust der Beherrschung eines Geschäftsbetriebs im Sinne von IFRS 3 wird der Gewinn oder Verlust aus der Transaktion in voller Höhe erfasst. Sofern die Transaktion jedoch Vermögenswerte betrifft, welche keinen Geschäftsbetrieb darstellen, ist lediglich der anteilige Erfolg zu erfassen. Die Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, wobei eine frühere Anwendung erlaubt ist. Der Fresenius-Konzern wird die Änderung ab dem 1. Januar 2016 anwenden. Der Fresenius-Konzern erwartet zurzeit keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2014 verabschiedete das IASB **IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers**. Gleichzeitig veröffentlichte das „Financial Accounting Standards Board“ (FASB) seine äquivalente Aktualisierung des Rechnungslegungsstandards Accounting Standards Update 2014-09 (ASU 2014-09), FASB Accounting Standards Codification (ASC) Topic 606, Revenue from Contracts with Customers. Die beiden Standards sind das Ergebnis eines der großen Konvergenzprojekte von FASB und IASB. In IFRS 15 wird geregelt, wann und in welcher Höhe ein nach IFRS bilanzierendes Unternehmen Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem hat der Standard zum Ziel, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. IFRS 15 ersetzt IAS 18, Revenue, IAS 11, Construction Contracts und eine Reihe von erlösbezogenen Interpretationen. Der Standard gilt für fast alle Verträge mit Kunden, die wesentlichen Ausnahmen sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge. Der neue Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2014 verabschiedete das IASB **Amendments to IFRS 11, Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations**. Die Änderungen ergänzen neue Leitlinien zur Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit (joint operation), die einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3, Business Combinations, darstellt. In solchen Fällen sind die Grundsätze für die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 und anderen relevanten Standards anzuwenden, es sei denn, diese stehen in Widerspruch zu Regelungen des IFRS 11. Zudem greifen auch in diesen Fällen die Angabepflichten des IFRS 3. Die Änderungen sind prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern erwartet zurzeit keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Dezember 2011 verabschiedete das IASB **Mandatory Effective Date and Transition Disclosures (Amendments to IFRS 9 and IFRS 7)**. Die Änderungen in IFRS 9 verschieben die verpflichtende Anwendung von IFRS 9 vom 1. Januar 2013 auf den 1. Januar 2015. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Dieser Erstanwendungszeitpunkt ist mit einer erneuten Ergänzung vom November 2013 aufgehoben worden. Die

Änderungen in IFRS 7 befreien Unternehmen von der Pflicht, Vorjahresangaben anzupassen. Stattdessen können zusätzliche Angaben im Anhang vorgenommen werden. Der Fresenius-Konzern wird diese Richtlinien bei der Erstanwendung von IFRS 9 berücksichtigen.

Im November 2009 verabschiedete das IASB **IFRS 9, Financial Instruments for the accounting of financial assets**. Darin werden die Kategorien der finanziellen Vermögenswerte nach IAS 39 durch zwei Kategorien ersetzt. Finanzielle Vermögenswerte, die grundlegende Kreditmerkmale (basic loan features) aufweisen und auf Basis der vertraglichen Rendite (contractual yield basis) gesteuert werden, sind zu den fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden über die Gewinn- und Verlustrechnung zum Marktwert bewertet. Für strategische Investitionen in Eigenkapital besteht die Möglichkeit, die Wertänderungen im Other Comprehensive Income (Loss) auszuweisen. Im Oktober 2010 verabschiedete das IASB **Ergänzungen zu IFRS 9, Financial Instruments for the accounting of financial liabilities**. Damit wird die Überarbeitung von IAS 39, Financial Instruments: Recognition and Measurement, hinsichtlich der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten abgeschlossen. Nach den neuen Richtlinien sollen Unternehmen, welche die Fair Value Option für die Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten nutzen, Änderungen des eigenen Kreditrisikos grundsätzlich im Other Comprehensive Income (Loss) erfassen. Alle weiteren Regelungen zur Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten werden beibehalten. Im November 2013 verabschiedete das IASB die **Ergänzungen zu IFRS 9, Financial Instruments**, die ein neues allgemeines Modell für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen enthalten. Das vom IASB neu eingeführte Modell bietet Unternehmen mehr Flexibilität, ihre Risikomanagementaktivitäten darzustellen. Durch die Ergänzungen zu IFRS 9 wird zudem die Möglichkeit geschaffen, den ergebnisneutralen Ausweis von bonitätsbedingten Fair Value-Änderungen für Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, vorzeitig umzusetzen, ohne die vollständigen Regelungen von IFRS 9 anzuwenden.

Des Weiteren hat das IASB den bisher in IFRS 9 enthaltenen Zeitpunkt für seine Erstanwendungspflicht ab dem 1. Januar 2015 aufgehoben. Im Juli 2014 verabschiedete das IASB eine neue Version von **IFRS 9, Financial Instruments**. Mit dieser Version wird IFRS 9 als vollständig und endgültig erachtet; somit wird IAS 39 mit Wirkung des Erstanwendungszeitpunkts von IFRS 9 im Wesentlichen ersetzt. Sie enthält neben den bereits verabschiedeten Verlautbarungen zur Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erstmals Vorschriften zur Wertminderung (Impairment) von Finanzinstrumenten sowie geänderte Regelungen zu Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte. Die Vorschriften zur Wertminderung berücksichtigen erstmals erwartete Ausfälle (Expected loss model). Dabei ist zweistufig vorzugehen: Ab Erstanfang sollen grundsätzlich erwartete Verluste innerhalb der nächsten zwölf Monate erfasst werden. Bei signifikanter Verschlechterung des Kreditrisikos ist ab diesem Zeitpunkt auf die Erfassung von erwarteten Gesamtverlusten überzugehen. Die Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung wurden dahingehend geändert, dass nun eine zusätzliche dritte Kategorie geschaffen wurde, die für bestimmte Schuldinstrumente eine ergebnisneutrale Fair Value-Bewertung (fair value through other comprehensive income) erlaubt. Der Standard enthält zudem zusätzliche Offenlegungspflichten und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennungen des IFRS 9, des IFRS 15 sowie der Änderungen zu IAS 1, IFRS 10, IAS 28 und IFRS 11 durch die EU-Kommission stehen noch aus.

Alle weiteren vom IASB veröffentlichten neuen Verlautbarungen haben nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns erwartungsgemäß keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

## 2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 104 Mio € im 1. Quartal 2015 bzw. 924 Mio € im 1. Quartal 2014 getätigt. Hiervon wurden im 1. Quartal 2015 Kaufpreiszahlungen in Höhe von 90 Mio € in bar geleistet und Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 14 Mio € übernommen.

### FRESENIUS MEDICAL CARE

Im 1. Quartal 2015 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 61 Mio €, die im Wesentlichen auf den Bereich Dialyседienstleistungen entfielen.

### FRESENIUS KABI

Im 1. Quartal 2015 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 34 Mio €, die im Wesentlichen auf den Erwerb von 100 % der Anteile an der medi1one medical gmbh, Deutschland, sowie auf den Erwerb weiterer Anteile an der Fresenius Kabi Bidiphar JSC, Vietnam, entfielen. Des Weiteren verkaufte Fresenius Kabi die Tochtergesellschaft CFL GmbH am 16. Februar 2015 an das Unternehmen NewCo Pharma GmbH. Der Verkauf führte weder zu einem wesentlichen Buchgewinn noch zu einem Verlust.

### FRESENIUS HELIOS

Im 1. Quartal 2015 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 17 Mio €, die im Wesentlichen auf nachträgliche Kaufpreiszahlungen sowie auf den Erwerb von medizinischen Versorgungszentren entfielen.

### KONZERN/SONSTIGES

Das Segment Konzern/Sonstiges enthält die Konsolidierung einer konzerninternen Transaktion in Höhe von 8 Mio €.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Quartals 2015 in Höhe von 314 Mio € enthält Sondereinflüsse aus dem Fresenius Kabi-Effizienzprogramm und der Integration der erworbenen Rhön-Kliniken. Aus dem bereits im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Verkauf zweier HELIOS-Kliniken fiel aufgrund vertraglicher Vereinbarungen im 1. Quartal 2015 ein weiterer Veräußerungsgewinn an.

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Konzern- ergebnis
<b>Bereinigtes Ergebnis Q1/2015</b>	854	292
Kosten für das Fresenius Kabi-Effizienzprogramm	- 14	- 10
Integrationskosten für erworbene Rhön-Kliniken	- 2	- 2
Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf zweier HELIOS-Kliniken	34	34
<b>Ergebnis gemäß IFRS Q1/2015</b>	<b>872</b>	<b>314</b>

### 4. UMSATZ

Der Umsatz ergab sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014
Umsätze aus Dienstleistungen	<b>4.437</b>	3.414
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	<b>2.057</b>	1.761
Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	<b>81</b>	81
Sonstige Umsätze	<b>3</b>	2
<b>Umsatz</b>	<b>6.578</b>	5.258

### 5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 108 Mio € (1. Quartal 2014: 82 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 4 Mio € (1. Quartal 2014: 3 Mio €) enthalten.

## 6. STEUERN

Es ergaben sich im 1. Quartal 2015 keine weiteren wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Betriebsprüfungen, die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zur Erläuterung zu den Betriebsprüfungen und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

## 7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich nach der am 1. August 2014 im Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (Aktiensplit 1:3) wie folgt dar:

	Q1/2015	Q1/2014 <sup>1</sup>
<b>Zähler in Mio €</b>		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	314	243
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	–	–
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	314	243
<b>Nenner in Stück</b>		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	542.247.910	539.410.536
Potenziell verwässernde Stammaktien	4.704.407	5.001.822
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	546.952.317	544.412.358
<b>Ergebnis je Stammaktie in €</b>	<b>0,58</b>	0,45
<b>Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €</b>	<b>0,58</b>	0,45

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

### 8. FLÜSSIGE MITTEL

Zum 31. März 2015 bzw. 31. Dezember 2014 setzten sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2015	31. Dez. 2014
Zahlungsmittel	984	1.127
Termingelder und Wertpapiere (mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen)	8	48
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>992</b>	1.175

Zum 31. März 2015 bzw. 31. Dezember 2014 waren in den flüssigen Mitteln zweckgebundene Mittel in Höhe von 44 Mio € bzw. 52 Mio € enthalten.

### 9. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Zum 31. März 2015 bzw. 31. Dezember 2014 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2015	31. Dez. 2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.330	4.783
abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	614	545
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>4.716</b>	4.238

### 10. VORRÄTE

Zum 31. März 2015 bzw. 31. Dezember 2014 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2015	31. Dez. 2014
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	582	527
Unfertige Erzeugnisse	473	451
Fertige Erzeugnisse	1.686	1.440
abzüglich Wertberichtigungen	93	85
<b>Vorräte, netto</b>	<b>2.648</b>	2.333

## 11. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

In den Beteiligungen waren zum 31. März 2015 Beteiligungen in Höhe von 524 Mio € (31. Dezember 2014: 512 Mio €) enthalten, die nach der Equity-Methode konsolidiert wurden und im Wesentlichen das Gemeinschaftsunternehmen von Fresenius Medical Care und Galenica Ltd. betreffen. Die sich im 1. Quartal 2015 aus der Equity-Bewertung ergebenden Erträge in Höhe von 6 Mio € (1. Quartal 2014: 9 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten. In den Wertpapieren und langfristigen Darlehen waren zum

31. März 2015 zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 169 Mio € (31. Dezember 2014: 148 Mio €) enthalten. Diese beinhalteten im Wesentlichen Fondsanteile. Des Weiteren war zum 31. März 2015 in den Wertpapieren und langfristigen Darlehen ein Darlehen der Fresenius Medical Care an einen mittelständischen Dialyse-dienstleister in Höhe von 168 Mio € enthalten.

## 12. FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 31. März 2015 bzw. 31. Dezember 2014 setzten sich die immateriellen Vermögenswerte, unterschieden in planmäßig abzuschreibende und nicht planmäßig abzuschreibende immaterielle Vermögenswerte, wie folgt zusammen:

### PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	31. März 2015			31. Dezember 2014		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Patente, Produkt- und Vertriebsrechte	704	327	377	633	288	345
Technologie	388	92	296	349	77	272
Verträge über Wettbewerbsverzicht	319	240	79	281	212	69
Aktiviertete Entwicklungskosten	479	272	207	433	244	189
Sonstige	1.118	508	610	1.005	453	552
<b>Gesamt</b>	<b>3.008</b>	<b>1.439</b>	<b>1.569</b>	<b>2.701</b>	<b>1.274</b>	<b>1.427</b>

Die erwarteten planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte für die nächsten fünf Jahre zeigt die folgende Tabelle:

in Mio €	Q2-4/2015	2016	2017	2018	2019	Q1/2020
Erwarteter Abschreibungsaufwand	147	187	181	175	172	44

### NICHT PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	31. März 2015			31. Dezember 2014		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Markennamen	225	0	225	202	0	202
Managementverträge	7	0	7	6	0	6
Firmenwerte	21.818	0	21.818	19.977	0	19.977
<b>Gesamt</b>	<b>22.050</b>	<b>0</b>	<b>22.050</b>	<b>20.185</b>	<b>0</b>	<b>20.185</b>

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Konzern/ Sonstiges	Fresenius- Konzern
<b>Buchwert zum 1. Januar 2014</b>	<b>8.446</b>	<b>4.226</b>	<b>2.158</b>	<b>85</b>	<b>6</b>	<b>14.921</b>
Zugänge	1.287	99	2.250	14	0	3.650
Abgänge	0	-3	-28	0	0	-31
Umbuchungen	0	-	0	0	0	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.034	403	0	0	0	1.437
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2014</b>	<b>10.767</b>	<b>4.725</b>	<b>4.380</b>	<b>99</b>	<b>6</b>	<b>19.977</b>
Zugänge	35	16	9	0	0	60
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.290	491	0	0	0	1.781
<b>Buchwert zum 31. März 2015</b>	<b>12.092</b>	<b>5.232</b>	<b>4.389</b>	<b>99</b>	<b>6</b>	<b>21.818</b>

Zum 31. März 2015 bzw. 31. Dezember 2014 betragen die Buchwerte der sonstigen nicht planmäßig abzuschreibenden immateriellen Vermögenswerte 202 Mio € bzw. 179 Mio € für Fresenius Medical Care und 30 Mio € bzw. 29 Mio € für Fresenius Kabi.

### 13. DARLEHEN UND AKTIVIERTE LEASINGVERTRÄGE

#### KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Der Fresenius-Konzern wies kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 236 Mio € bzw. 233 Mio € zum 31. März 2015 bzw. 31. Dezember 2014 aus. Diese betrafen Darlehen, die einzelne Konzerngesellschaften im Rahmen von Kreditvereinbarungen bei Geschäftsbanken aufgenommen haben.

#### LANGFRISTIGE DARLEHEN UND AKTIVIERTE LEASINGVERTRÄGE

Zum 31. März 2015 bzw. 31. Dezember 2014 setzten sich die langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträge wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2015	31. Dezember 2014
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012	2.615	2.389
Kreditvereinbarung 2013	2.398	2.561
Euro-Schuldscheindarlehen	1.025	1.025
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	172	281
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	154	151
Sonstige	335	323
Zwischensumme	6.699	6.730
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	766	516
abzüglich Finanzierungskosten	110	109
<b>Langfristige Darlehen und aktivierte Leasingverträge, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils</b>	<b>5.823</b>	<b>6.105</b>

### Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012

Am 30. Oktober 2012 schloss die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) eine syndizierte Kreditvereinbarung (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012) in Höhe von ursprünglich 3.850 Mio US\$ und einer Laufzeit von fünf Jahren mit einer großen Gruppe von Banken und institutionellen Investoren ab.

Revolvierender Kredit (in US\$)	1.000 Mio US\$	930	47 Mio US\$	44
Revolvierender Kredit (in €)	400 Mio €	400	0 Mio €	0
US\$ Darlehen	2.450 Mio US\$	2.277	2.450 Mio US\$	2.277
€ Darlehen	294 Mio €	294	294 Mio €	294
<b>Gesamt</b>		3.901		2.615

Revolvierender Kredit (in US\$)	1.000 Mio US\$	824	36 Mio US\$	30
Revolvierender Kredit (in €)	400 Mio €	400	0 Mio €	0
US\$ Darlehen	2.500 Mio US\$	2.059	2.500 Mio US\$	2.059
€ Darlehen	300 Mio €	300	300 Mio €	300
<b>Gesamt</b>		3.583		2.389

Am 31. März 2015 bzw. am 31. Dezember 2014 hatte Fresenius Medical Care zusätzlich Letters of Credit in Höhe von jeweils 7 Mio US\$ genutzt, die nicht in den oben genannten Inanspruchnahmen zu diesen Zeitpunkten enthalten waren, die jedoch die zur Verfügung stehenden Beträge der revolvingenden Kreditfazilität entsprechend reduzieren.

Zum 31. März 2015 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Am 26. November 2014 wurde die Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 auf einen Kreditrahmen von insgesamt ca. 4.400 Mio US\$ erhöht und vorzeitig um zwei Jahre, bis zur Fälligkeit am 30. Oktober 2019, verlängert.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 nach planmäßigen Tilgungszahlungen zum 31. März 2015 und zum 31. Dezember 2014:

#### 31. März 2015

	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierender Kredit (in US\$)	1.000 Mio US\$	930	47 Mio US\$	44
Revolvierender Kredit (in €)	400 Mio €	400	0 Mio €	0
US\$ Darlehen	2.450 Mio US\$	2.277	2.450 Mio US\$	2.277
€ Darlehen	294 Mio €	294	294 Mio €	294
<b>Gesamt</b>		3.901		2.615

#### 31. Dezember 2014

	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierender Kredit (in US\$)	1.000 Mio US\$	824	36 Mio US\$	30
Revolvierender Kredit (in €)	400 Mio €	400	0 Mio €	0
US\$ Darlehen	2.500 Mio US\$	2.059	2.500 Mio US\$	2.059
€ Darlehen	300 Mio €	300	300 Mio €	300
<b>Gesamt</b>		3.583		2.389

### Kreditvereinbarung 2013

Am 20. Dezember 2012 schlossen die Fresenius SE & Co. KGaA und verschiedene Tochtergesellschaften eine syndizierte Kreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2013) mit verzögerter Ziehung in Höhe von ursprünglich 1.300 Mio US\$ und 1.250 Mio € ab. Die Kreditvereinbarung 2013 wurde seit der Auszahlung im Juni 2013 um verschiedene Tranchen erweitert. Des Weiteren wurden planmäßige Tilgungen vorgenommen. Am 29. Januar 2015 erfolgte außerdem eine freiwillige vorzeitige Tilgung einer Darlehenstranche B in Höhe von 297 Mio €.

Am 12. Februar 2015 wurden die revolvingenden Kreditlinien und die Darlehenstranchen A, die ursprünglich im Juni 2018 fällig geworden wären, vorzeitig um zwei Jahre bis zum 28. Juni 2020 verlängert.



Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Kreditvereinbarung 2013 zum 31. März 2015 und zum 31. Dezember 2014:

	31. März 2015			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in €)	900 Mio €	900	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	300 Mio US\$	279	0 Mio US\$	0
Darlehen A (in €)	1.150 Mio €	1.150	1.150 Mio €	1.150
Darlehen A (in US\$)	850 Mio US\$	790	850 Mio US\$	790
Darlehen B (in US\$)	493 Mio US\$	458	493 Mio US\$	458
<b>Gesamt</b>		<b>3.577</b>		<b>2.398</b>

	31. Dezember 2014			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in €)	900 Mio €	900	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	300 Mio US\$	247	0 Mio US\$	0
Darlehen A (in €)	1.125 Mio €	1.125	1.125 Mio €	1.125
Darlehen A (in US\$)	890 Mio US\$	733	890 Mio US\$	733
Darlehen B (in €)	297 Mio €	297	297 Mio €	297
Darlehen B (in US\$)	494 Mio US\$	406	494 Mio US\$	406
<b>Gesamt</b>		<b>3.708</b>		<b>2.561</b>

Zum 31. März 2015 hat der Fresenius-Konzern alle in der Kreditvereinbarung 2013 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

### Euro-Schuldscheindarlehen

Zum 31. März 2015 bzw. 31. Dezember 2014 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns wie folgt zusammen:

	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert/Nominalbetrag in Mio €	
			31. März 2015	31. Dezember 2014
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2016	4. April 2016	3,36 %	156	156
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2016	4. April 2016	variabel	129	129
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2017	22. Aug. 2017	2,65 %	51	51
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2017	22. Aug. 2017	variabel	74	74
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	2. April 2018	2,09 %	97	97
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	2. April 2018	variabel	76	76
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	2. April 2018	variabel	65	65
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2018	4. April 2018	4,09 %	72	72
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2018	4. April 2018	variabel	43	43
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	2. April 2020	2,67 %	106	106
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	2. April 2020	variabel	55	55
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	2. April 2020	variabel	101	101
<b>Schuldscheindarlehen</b>			<b>1.025</b>	<b>1.025</b>

Im März 2015 hat die Fresenius SE & Co. KGaA variabel verzinsliche Schuldscheindarlehen in Höhe von 172 Mio € mit Fälligkeit in den Jahren 2016 und 2018 freiwillig vorzeitig gekündigt. Des Weiteren wurde den Investoren einer im April 2016 fälligen festverzinslichen Tranche ein Aufhebungsangebot für Schuldscheindarlehen in Höhe von 156 Mio € unterbreitet, das in Höhe von 48 Mio € angenommen wurde. Diese Darlehen wurden in der Konzern-Bilanz als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträge ausgewiesen. Die Rückzahlung dieser Darlehen erfolgte am 7. April 2015. Gleichzeitig wurden neue Schuldscheindarlehen in Höhe von 112 Mio € begeben, die in den Jahren 2018 und 2022 fällig werden.

#### 14. ANLEIHEN

Zum 31. März 2015 bzw. 31. Dezember 2014 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				31. März 2015	31. Dezember 2014
Fresenius Finance B.V. 2014/2019	300 Mio €	1. Feb. 2019	2,375 %	299	299
Fresenius Finance B.V. 2012/2019	500 Mio €	15. Apr. 2019	4,25 %	500	500
Fresenius Finance B.V. 2013/2020	500 Mio €	15. Juli 2020	2,875 %	500	500
Fresenius Finance B.V. 2014/2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00 %	445	445
Fresenius Finance B.V. 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	453	453
Fresenius US Finance II, Inc. 2009/2015	275 Mio €	15. Juli 2015	8,75 %	274	273
Fresenius US Finance II, Inc. 2009/2015	500 Mio US\$	15. Juli 2015	9,00 %	463	409
Fresenius US Finance II, Inc. 2014/2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25 %	279	247
FMC Finance VI S.A. 2010/2016	250 Mio €	15. Juli 2016	5,50 %	249	249
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	297	297
FMC Finance VIII S.A. 2011/2016	100 Mio €	15. Okt. 2016	variabel	100	100
FMC Finance VIII S.A. 2011/2018	400 Mio €	15. Sept. 2018	6,50 %	397	397
FMC Finance VIII S.A. 2012/2019	250 Mio €	31. Juli 2019	5,25 %	245	245
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2007/2017	500 Mio US\$	15. Juli 2017	6,875 %	463	410
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	601	532
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2011/2018	400 Mio US\$	15. Sept. 2018	6,50 %	369	327
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2019	800 Mio US\$	31. Juli 2019	5,625 %	744	659
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2020	500 Mio US\$	15. Okt. 2020	4,125 %	465	411
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	651	577
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	372	329
<b>Anleihen</b>				<b>8.166</b>	<b>7.659</b>

Alle in der Tabelle enthaltenen Anleihen sind unbesichert.

Für die am 15. Juli 2015 fällig werdenden Anleihen der Fresenius US Finance II, Inc. erfolgt der Ausweis in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen.

Zum 31. März 2015 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Euro-Schuldscheindarlehen erfüllt.

#### KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren. Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 31. März 2015 rund 3,4 Mrd €.

Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien 2,4 Mrd €.

## 15. WANDELANLEIHEN

Zum 31. März 2015 bzw. 31. Dezember 2014 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					31. März 2015	31. Dez. 2014
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	500 Mio €	24. Sep. 2019	0,000 %	49,7249 €	463	460
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2014/2020	400 Mio €	31. Jan. 2020	1,125 %	73,6448 €	373	372
<b>Wandelanleihen</b>					<b>836</b>	<b>832</b>

Zum 31. März 2015 hatte das in die Wandelanleihe eingebettete Derivat der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 123 Mio €. Der Marktwert des in die Wandelanleihe eingebetteten Derivats der FMC-AG & Co. KGaA lag zum 31. März 2015 bei 96 Mio €. Zur Besicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieser Derivate haben die Fresenius SE & Co. KGaA und die FMC-AG & Co. KGaA Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, die zum 31. März 2015 in Summe ebenfalls einen Marktwert in Höhe von 123 Mio € bzw. 96 Mio € aufwiesen.

Die Wandlungen erfolgen durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie und der Fresenius Medical Care-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die in die Wandelanleihe eingebetteten Derivate und die Call Optionen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

## 16. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

### LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Zum 31. März 2015 betragen die Pensionsrückstellungen im Fresenius-Konzern 1.155 Mio €. Der kurzfristige Teil der Pensionsrückstellungen in Höhe von 18 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der langfristige Teil der Rückstellungen in Höhe von 1.137 Mio € wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Die im 1. Quartal 2015 geleisteten Zuführungen zum Pensionsfondsvermögen betragen im Fresenius-Konzern 5 Mio €. Die erwarteten Zuführungen des Fresenius-Konzerns für das gesamte Geschäftsjahr 2015 belaufen sich auf 26 Mio €.

Der Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 18 Mio € (1. Quartal 2014: 15 Mio €) setzte sich aus folgenden Komponenten zusammen:

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014
Laufender Diensteitaufwand	11	8
Nettozinsaufwand	7	7
<b>Pensionsaufwand</b>	<b>18</b>	<b>15</b>

## 17. ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

Die Anteile anderer Gesellschafter im Fresenius-Konzern zum 31. März 2015 bzw. 31. Dezember 2014 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	31. März 2015	31. Dez. 2014
Anteile anderer Gesellschafter an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	5.973	5.227
Anteile anderer Gesellschafter an der VAMED AG	41	43
Anteile anderer Gesellschafter in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	900	803
Fresenius Kabi	134	124
Fresenius Helios	137	134
Fresenius Vamed	7	6
<b>Gesamt</b>	<b>7.192</b>	<b>6.337</b>

Die Anteile anderer Gesellschafter veränderten sich wie folgt:

in Mio €	Q1/2015
<b>Anteile anderer Gesellschafter zum 1. Januar 2015</b>	<b>6.337</b>
Anteil am Gewinn	189
Aktienoptionen	13
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter	1
Anteilige Dividendenausschüttungen	-47
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	699
<b>Anteile anderer Gesellschafter zum 31. März 2015</b>	<b>7.192</b>

## 18. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

### GEZEICHNETES KAPITAL

Im 1. Quartal 2015 wurden 1.282.802 Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 31. März 2015 aus 542.815.402 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

### BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung der Aktienoptionspläne der Fresenius SE & Co. KGaA bestehen die folgenden Bedingten Kapitalien: Bedingtes Kapital I (Aktienoptionsplan 2003), Bedingtes Kapital II (Aktienoptionsplan 2008) und Bedingtes Kapital IV (Aktienoptionsplan 2013) (siehe Anmerkung 25, Aktienoptionen). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	5.773.056
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	10.901.188
Bedingtes Kapital III, genehmigt am 16. Mai 2014	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	25.200.000
<b>Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2015</b>	<b>90.845.446</b>
Ausübungen aus dem Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	- 239.550
Ausübungen aus dem Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	- 1.043.252
<b>Gesamtes Bedingtes Kapital per 31. März 2015</b>	<b>89.562.644</b>

### DIVIDENDEN

Nach deutschem Aktienrecht (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung im Mai 2015 eine Dividende von 0,44 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 238 Mio €, vor.

**19. OTHER COMPREHENSIVE INCOME (LOSS)**

Im Other Comprehensive Income (Loss) sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften sowie die Effekte

aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten und die erfolgsneutrale Veränderung aus der Pensionsbewertung nach Steuern ausgewiesen.

Die Änderungen der Bestandteile des kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) nach Steuern stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	Cashflow Hedges	Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	Währungsumrechnungsdifferenzen	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	Gesamt vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt nach Anteilen anderer Gesellschafter
<b>Stand am 31. Dezember 2013</b>	-105	17	-105	-131	-324	-256	-580
Other Comprehensive Income (Loss) vor Umbuchungen	-3	10	-36	-	-29	-28	-57
Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss)	4	0	-	0	4	3	7
Other Comprehensive Income (Loss), netto	1	10	-36	-	-25	-25	-50
<b>Stand am 31. März 2014</b>	-104	27	-141	-131	-349	-281	-630
<b>Stand am 31. Dezember 2014</b>	-107	1	314	-281	-73	148	75
Other Comprehensive Income (Loss) vor Umbuchungen	-21	-	655	-10	624	704	1.328
Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss)	4	0	-	0	4	6	10
Other Comprehensive Income (Loss), netto	-17	-	655	-10	628	710	1.338
<b>Stand am 31. März 2015</b>	-124	1	969	-291	555	858	1.413

Die Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) in das Konzernergebnis stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive (Income) Loss		Position in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	Q1/2015	Q1/2014	
<b>Detailangaben zu den Bestandteilen des kumulierten Other Comprehensive (Income) Loss</b>			
Cashflow Hedges			
Zinssicherungsgeschäfte	9	8	Zinserträge/Zinsaufwendungen
Devisenkontrakte	5	1	Umsatzkosten
Devisenkontrakte	-1	-	Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten
Devisenkontrakte	-	0	Zinserträge/Zinsaufwendungen
Other Comprehensive Income (Loss)	13	9	
Steueraufwand/-ertrag	-3	-2	
Other Comprehensive Income (Loss), netto	10	7	
<b>Umbuchungen im Berichtszeitraum</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	

## SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

### 20. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in zahlreiche Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Für diejenigen der im Folgenden beschriebenen rechtlichen Angelegenheiten, von denen der Fresenius-Konzern annimmt, dass ein Schaden zum einen vernünftigerweise möglich und zum anderen bestimmbar ist, wird eine Schätzung des möglichen Schadens oder der Rahmen des Schadenrisikos angegeben. Für die übrigen der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im einzelnen wird auf den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

### BAXTER-PATENTSTREIT „LIBERTY CYCLER“

Die Parteien haben diese Patentstreitigkeit beigelegt und werden gemeinsam einen Antrag auf Klageabweisung und unwiderrufliche Verfahrenseinstellung stellen.

### VORLAGEVERFÜGUNGEN „MASSACHUSETTS UND LOUISIANA“

Im Dezember 2012 erhielt Fresenius Medical Care Holdings, Inc. (FMCH) eine Vorlageverfügung der Generalanwaltschaft des District of Massachusetts, die die Vorlage einer umfangreichen Reihe von Dokumenten zu zwei von FMCH hergestellten Produkten verlangt, einschließlich Elektronenstrahlsterilisation von Dialysatoren und dem Liberty Peritonealdialyse-Cycler. FMCH hat vollumfänglich mit der staatlichen Untersuchung kooperiert. Im Dezember 2014 wurde die FMCH darüber informiert, dass die behördliche Untersuchung durch eine versiegelte Beschwerde ausgelöst worden war, die ein Whistleblower zunächst im Juni 2013 eingereicht hatte. Im September 2014 lehnte es die Regierung ab, sich in das Verfahren des Whistleblowers einzuschalten. Am 31. März 2015 reichte der Anzeigerstatter seine Klage unter Reihanifam v. Fresenius USA, Inc., 2013 Civ. 11486 (D. Mass.) ein. FMCH wird sich entschieden gegen die Klage des Anzeigerstatters verteidigen.

Jeweils im Januar 2013 und April 2015 erhielt FMCH Vorlageverfügungen der Bundes-Generalanwaltschaft für den Western District of Louisiana und der Generalanwaltschaft des Commonwealth of Massachusetts, die im Rahmen eines sogenannten Discovery-Verfahrens Antworten zu Granuflo® und NaturaLyte® Säure-Konzentrat-Produkten verlangt, welche auch Gegenstand der oben beschriebenen Verfahren wegen Personenschadens sind. FMCH hat vollumfänglich mit den staatlichen Untersuchungen kooperiert.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen einschließlich, sofern zutreffend, seine Verteidigungsmaßnahmen und seinen Versicherungsschutz, und bildet die erforderlichen Rückstellungen für wesentliche aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten.

Die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns unterliegt, wie die anderer Gesundheitsdienstleister, strengen staatlichen Regulierungen und Kontrollen. Der Fresenius-Konzern muss Vorschriften und Auflagen einhalten, die sich auf die Sicherheit und Wirksamkeit medizinischer Produkte und Zulieferungen, auf das Marketing und den Vertrieb solcher Produkte, auf den Betrieb von Produktionsanlagen, Labors und Dialysekliniken sowie auf den Umwelt- und Arbeitsschutz beziehen. Im Hinblick auf Entwicklung, Herstellung,

Marketing und Vertrieb medizinischer Produkte kann der Fresenius-Konzern bei Nichtbeachtung der einschlägigen Vorschriften zum Gegenstand erheblicher nachteiliger regulatorischer Maßnahmen der US-Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) und vergleichbarer Behörden außerhalb der USA werden. Derartige regulatorische Maßnahmen können Warning Letters oder andere Vollstreckungsmittelungen der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden umfassen, wodurch der Fresenius-Konzern gezwungen werden könnte, erhebliche Zeit und Ressourcen aufzuwenden, um geeignete Korrekturmaßnahmen zu implementieren. Falls der Fresenius-Konzern im Hinblick auf die in Warning Letters oder anderen Vollstreckungsmittelungen adressierten Punkte nicht zur Zufriedenheit der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden für Abhilfe sorgt, können diese Behörden weitere Maßnahmen einleiten, einschließlich Produktrückrufe, Vertriebsverbote für Produkte oder Verbote des Betriebs von Produktionsstätten, Zivilstrafen, Beschlagnahmungen von Produkten des Fresenius-Konzerns und/oder Strafverfolgung. Die FMCH befasst sich zurzeit mit Abhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit drei Warning Letters der FDA, Fresenius Kabi mit Abhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit zwei Warning Letters der FDA. Der Fresenius-Konzern muss ebenfalls die US-Bundesgesetze über das Verbot illegaler Provisionen (Anti-Kickback Statute), gegen betrügerische Zahlungsanforderungen an staatliche Einrichtungen (False Claims Act), das Stark Law sowie Vorschriften gegen Korruption im Ausland (Foreign Corrupt Practices Act) und andere US-Bundes- und Staatsgesetze

gegen Betrug und Missbrauch einhalten. Die zu beachtenden Gesetze und Regulierungen können geändert werden oder Kontrollbehörden oder Gerichte können die Vorschriften oder geschäftliche Tätigkeiten anders auslegen als der Fresenius-Konzern. In den USA hat die Durchsetzung der Vorschriften für die amerikanische Bundesregierung und für einige Bundesstaaten eine hohe Priorität erlangt. Außerdem ermuntern die Bestimmungen des False Claims Act (Gesetz gegen betrügerische Zahlungsanforderungen), die dem Anzeigenden eine Beteiligung an den verhängten Bußgeldern zusichern, private Kläger, Whistleblower-Aktionen einzuleiten. Angesichts dieses von Regulierungen geprägten Umfeldes sind die geschäftlichen Aktivitäten und Praktiken des Fresenius-Konzerns Gegenstand intensiver Überprüfungen durch Regulierungsbehörden und Dritte sowie von Untersuchungsverlangen, Vorlagebeschlüssen, anderen Anfragen, Rechtsansprüchen und Gerichtsverfahren, die sich auf die Einhaltung der relevanten Gesetze und Regulierungen beziehen. Der Fresenius-Konzern wird nicht in jedem Falle von vornherein wissen, dass Untersuchungen oder Aktionen gegen ihn angelaufen sind; das gilt insbesondere für Whistleblower-Aktionen, die von den Gerichten zunächst vertraulich behandelt werden.

## 21. FINANZINSTRUMENTE

### BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte und Marktwerte sowie die Fair-Value-Hierarchiestufen der Finanzinstrumente des Fresenius-Konzerns, gegliedert nach Klassen, zum 31. März 2015 bzw. 31. Dezember 2014 dargestellt:

in Mio €	Fair-Value-Hierarchiestufe	31. März 2015		31. Dezember 2014	
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Flüssige Mittel	1	992	992	1.175	1.175
Zum Buchwert bilanzierte Vermögenswerte	3	4.923	4.927	4.422	4.423
Zum Marktwert bilanzierte Vermögenswerte	1	169	169	148	148
Zum Buchwert bilanzierte Verbindlichkeiten	2	16.973	18.006	16.405	17.250
Zum Marktwert bilanzierte Verbindlichkeiten	2	220	220	146	146
Zum Marktwert bilanzierte Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	3	652	652	568	568
Derivate zu Sicherungszwecken	2	77	77	90	90

Im Folgenden werden die wesentlichen Methoden und Annahmen erläutert, die bei der Ermittlung der Marktwerte von Finanzinstrumenten sowie bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden:

Flüssige Mittel werden zu ihrem Nominalwert angesetzt, der dem Marktwert entspricht.

Für die kurzfristigen Finanzinstrumente, wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, stellt der Nominalwert den Buchwert dar, der aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts ist.

Die Marktwerte der wesentlichen langfristigen Finanzinstrumente werden anhand vorhandener Marktinformationen ermittelt. Finanzinstrumente, für die Kursnotierungen verfügbar sind, werden mit den zum Bilanzstichtag aktuellen Kursnotierungen bewertet. Der Marktwert der anderen langfristigen Finanzinstrumente ergibt sich als Barwert der entsprechenden zukünftigen Zahlungsströme. Für die Ermittlung dieser Barwerte werden die am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze und Kreditmargen des Fresenius-Konzerns berücksichtigt.

Die Klasse der zum Buchwert bilanzierten Vermögenswerte besteht aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus einem Darlehen, das Fresenius Medical Care an einen mittelständischen Dialyседienstleister gewährte. Der Marktwert des Darlehens basiert auf signifikanten nicht-beobachtbaren Werten vergleichbarer Instrumente. Daher wird die Klasse insgesamt als Level 3 klassifiziert.

Die Klasse der zum Marktwert bilanzierten Vermögenswerte umfasste Fondsanteile. Die Marktwerte dieser Vermögenswerte werden anhand vorhandener Marktinformationen ermittelt. Der Marktwert der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf den Kursnotierungen zum Bilanzstichtag (Level 1). Daher ist die Klasse insgesamt als Level 1 klassifiziert.

Die Klasse der zum Buchwert bilanzierten Verbindlichkeiten ist als Level 2 klassifiziert.

In der Klasse der zum Marktwert bilanzierten Verbindlichkeiten sind die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate enthalten. Der Marktwert der eingebetteten Derivate ermittelt sich aus der Differenz des Marktwerts der Wandelanleihe und einer Vergleichsanleihe ohne Wandlungsoption, diskontiert mit dem Marktzinssatz zum Bilanzstichtag. Die Klasse wurde als Level 2 klassifiziert.

Die Bewertung der Klasse der zum Marktwert bilanzierten Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen erfolgt zu signifikanten nicht-beobachtbaren Werten. Sie ist daher als Level 3 klassifiziert.

Im Folgenden werden die Veränderungen der Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen im 1. Quartal 2015 dargestellt:

in Mio €	Q1/2015
<b>Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen zum 1. Januar 2015</b>	<b>568</b>
Anteil am Gewinn	27
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	9
Anteilige Dividendenausschüttungen	-41
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	89
<b>Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen zum 31. März 2015</b>	<b>652</b>

Die im Wesentlichen aus Zinsswaps und Devisentermingeschäften bestehenden Derivate werden wie folgt bewertet: Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze. Für die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften wird der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Bilanzstichtags für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontraktes verglichen. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert.

In die Ermittlung der Marktwerte der als Verbindlichkeiten bilanzierten Derivate wird das eigene Kreditrisiko einbezogen. Für die Bewertung der als Vermögenswerte bilanzierten Derivate wird das Kreditrisiko der Vertragspartner berücksichtigt. Das Kreditausfallrisiko von derivativen Finanzinstrumenten wird regelmäßig überwacht und analysiert. Darüber hinaus wird das Kreditausfallrisiko bei der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente im Fair Value je Einzelinstrument berücksichtigt. Die Berechnungsgrundlage der Ausfallwahrscheinlichkeiten bilden laufzeitadäquate Credit Default Swap Spreads je Kontrahent. Die Ermittlung des in der Bewertung berücksichtigten Kreditrisikos erfolgt basierend auf einer Multiplikation der laufzeitadäquaten Ausfallwahrscheinlichkeit mit den diskontierten zu erwartenden Cashflows des derivativen Finanzinstruments.



Die Klasse der Derivate zu Sicherungszwecken enthält Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen, deren Marktwerte aus Kursnotierungen abgeleitet werden. Die Marktwert-Berechnung der Klasse der Derivate zu Sicherungszwecken basiert auf signifikanten sonstigen beobachtbaren Werten, die

Klasse ist daher entsprechend der definierten Fair-Value-Hierarchiestufen als Level 2 klassifiziert.

Derzeit gibt es keinen Hinweis auf eine mögliche Wertminderung der Finanzforderungen des Fresenius-Konzerns. Daher sind die Wertberichtigungen auf Kreditausfälle von Finanzforderungen unwesentlich.

#### MARKTWERTE DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE

in Mio €	31. März 2015		31. Dezember 2014	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Zinssicherungsgeschäfte (langfristig)	0	13	1	6
Devisenkontrakte (kurzfristig)	6	88	9	43
Devisenkontrakte (langfristig)	-	-	0	-
<b>Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate<sup>1</sup></b>	<b>6</b>	<b>101</b>	<b>10</b>	<b>49</b>
Zinssicherungsgeschäfte (langfristig)	0	1	0	1
Devisenkontrakte (kurzfristig) <sup>1</sup>	27	74	21	37
Devisenkontrakte (langfristig) <sup>1</sup>	-	0	-	-
In die Wandelanleihen eingebettete Derivate	0	219	0	145
Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen <sup>1</sup>	219	0	145	0
<b>Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung</b>	<b>246</b>	<b>294</b>	<b>166</b>	<b>183</b>

<sup>1</sup> Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate, Devisenkontrakte aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung sowie die Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen bilden die Klasse Derivate zu Sicherungszwecken.

Derivative Finanzinstrumente werden in jeder Berichtsperiode zum Marktwert bewertet, demzufolge entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag den Marktwerten.

Auch Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate, für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden ausschließlich zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken eingesetzt und nicht für Spekulationszwecke abgeschlossen.

Die Derivate zu Sicherungszwecken sowie die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate wurden in der Konzern-Bilanz unsaldiert unter den sonstigen Vermögenswerten in Höhe von 252 Mio € und den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 394 Mio € ausgewiesen.

Der kurzfristig fällige Teil der Zinssicherungsgeschäfte und der Devisenkontrakte, der in der vorhergehenden Tabelle als Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit gezeigt ist, wird in der Konzern-Bilanz unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten bzw. unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der als Vermögenswert bzw. als Verbindlichkeit ausgewiesene langfristig fällige Teil ist in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten bzw. in den langfristigen Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate und die Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

## EFFEKT DER ALS SICHERUNGSTRUMENTE DESIGNIERTEN DERIVATE AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	Q1/2015		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinssicherungsgeschäfte	-8	9	0
Devisenkontrakte	-35	4	0
<b>Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate<sup>1</sup></b>	<b>-43</b>	<b>13</b>	<b>0</b>
Devisenkontrakte			-14
<b>Als Fair Value Hedges klassifizierte Derivate</b>			<b>-14</b>
<b>Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate</b>	<b>-43</b>	<b>13</b>	<b>-14</b>

in Mio €	Q1/2014		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinssicherungsgeschäfte	1	8	1
Devisenkontrakte	-6	1	-
<b>Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate<sup>1</sup></b>	<b>-5</b>	<b>9</b>	<b>1</b>
Devisenkontrakte			-
<b>Als Fair Value Hedges klassifizierte Derivate</b>			<b>-</b>
<b>Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate</b>	<b>-5</b>	<b>9</b>	<b>1</b>

<sup>1</sup> Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge/Aufwendungen bestehen ausschließlich aus dem ineffektiven Anteil.

## EFFEKT DER DERIVATE OHNE BILANZIELLE SICHERUNGSBEZIEHUNG AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen	
	Q1/2015	Q1/2014
Zinssicherungsgeschäfte	-	-
Devisenkontrakte	5	6
<b>Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung</b>	<b>5</b>	<b>6</b>

Den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen aus als Fair Value Hedges klassifizierten Derivaten und aus Devisenkontrakten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung stehen in entsprechender Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus den zugehörigen Grundgeschäften gegenüber.

Der Fresenius-Konzern erwartet innerhalb der nächsten zwölf Monate die erfolgswirksame Erfassung von Aufwendungen aus Devisenkontrakten aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) in Höhe von insgesamt 20 Mio € (netto). Aus Zinssicherungsgeschäften erwartet der Fresenius-Konzern innerhalb der nächsten zwölf Monate die erfolgswirksame Erfassung von Zinsaufwendungen in Höhe von 34 Mio €, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen.

Die Erträge und Aufwendungen aus Devisenkontrakten und den jeweiligen Grundgeschäften verteilen sich in der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Positionen Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten und Zinsergebnis. Die erfolgswirksam erfassten Erträge und Aufwendungen aus Zinssicherungsgeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsergebnis ausgewiesen.

Aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wurden im 1. Quartal 2015 keine Erträge (1. Quartal 2014: 10 Mio €) im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzt.

**MARKTRISIKO****Allgemeines**

Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in zahlreichen Währungen ergeben sich für den Fresenius-Konzern Risiken aus Wechselkursschwankungen. Zur Finanzierung seiner Geschäftstätigkeit emittiert der Fresenius-Konzern Anleihen

und Geldmarktpapiere und vereinbart mit Banken im Wesentlichen langfristige Darlehen und Schuldscheindarlehen. Daraus können sich für den Fresenius-Konzern Zinsrisiken aus variabler Verzinsung und Kursrisiken für Bilanzpositionen mit fixer Verzinsung ergeben.

Zur Steuerung der Zins- und Währungsrisiken tritt der Fresenius-Konzern im Rahmen der vom Vorstand festgelegten Limite in bestimmte Sicherungsgeschäfte mit Banken ein, die ein hohes Rating aufweisen. Der Fresenius-Konzern schließt derivative Finanzinstrumente nicht für spekulative Zwecke ab.

Zur Quantifizierung der Zins- und Währungsrisiken definiert der Fresenius-Konzern für die einzelnen Risikopositionen jeweils einen Richtwert (Benchmark) auf Basis erzielbarer bzw. tragfähiger Sicherungskurse. In Abhängigkeit von den jeweiligen Richtwerten werden dann Sicherungsstrategien vereinbart und in der Regel in Form von Mikro-Hedges umgesetzt.

## Derivative Finanzinstrumente

### Ausweis

Zur Reduzierung des Kreditrisikos aus derivativen Finanzinstrumenten hat der Fresenius-Konzern mit verschiedenen Bankpartnern Rahmenverträge für derivative Geschäfte abgeschlossen, aufgrund derer im Falle der Insolvenz des Geschäftspartners positive und negative Marktwerte miteinander verrechnet werden können. Das gilt für Transaktionen zwischen Vertragsparteien, bei denen sich der Gesamtbetrag der Verpflichtungen und der Gesamtbetrag der Forderungen nicht ausgleichen. Im Insolvenzfall ist die Partei, die den größeren Betrag schuldet, verpflichtet, der anderen Partei den Differenzbetrag in Form einer Ausgleichszahlung zu begleichen.

Eine Saldierung von derivativen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wurde in der Konzern-Bilanz nicht vorgenommen, da die abgeschlossenen Rahmenverträge für derivative Finanzinstrumente die Saldierungskriterien nach den International Financial Reporting Standards nicht erfüllen.

Zum 31. März 2015 und 31. Dezember 2014 bestanden derivative finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 32 Mio € und 30 Mio € sowie derivative finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 161 Mio € und 77 Mio €, denen Rahmenverträge zugrunde lagen. Saldiert ergäbe sich für die derivativen Finanzinstrumente zum 31. März 2015 und 31. Dezember 2014 ein aktiver Betrag in Höhe von 8 Mio € und 15 Mio € sowie ein passiver Betrag in Höhe von 137 Mio € und 62 Mio €.

## Management des Währungsrisikos

Ausschließlich zur Sicherung der bestehenden oder zu erwartenden Transaktionsrisiken setzt der Fresenius-Konzern Devisentermingeschäfte und in unwesentlichem Umfang Devisenoptionen ein. Im Zusammenhang mit Darlehen in Fremdwährung tätigt der Fresenius-Konzern in der Regel Devisenswapgeschäfte. Dadurch wird sichergestellt, dass aus diesen Darlehen keine Wechselkursrisiken entstehen.

Zum 31. März 2015 betrug das Nominalvolumen aller Devisengeschäfte 2.071 Mio €. Der Abschluss dieser Devisenkontrakte erfolgte zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft und im Zusammenhang mit Darlehen in fremder Währung. Der überwiegende Teil der Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft wurde als Cashflow Hedge bilanziert, während Devisengeschäfte im Zusammenhang mit Darlehen in Fremdwährung teilweise als Fair Value Hedge bilanziert werden. Die Marktwerte der Cashflow Hedges und der Fair Value Hedges betrugen -79 Mio € bzw. -3 Mio €.

Der Fresenius-Konzern hatte zum 31. März 2015 Devisenkontrakte mit einer maximalen Laufzeit von 15 Monaten im Bestand.

## Management des Zinsrisikos

Der Fresenius-Konzern setzt Zinsswaps und in geringem Umfang Zinsoptionen ein, um sich gegen das Risiko steigender Zinssätze abzusichern. Diese Zinsderivate sind überwiegend als Cashflow Hedges designed und werden abgeschlossen, um Zahlungen aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten in fixe Zinszahlungen umzuwandeln sowie im Hinblick auf die Aufnahme zukünftiger Verbindlichkeiten (Pre-Hedges).

Zum 31. März 2015 hatten die US-Dollar Zinsswaps ein Nominalvolumen von 500 Mio US\$ (465 Mio €) sowie einen Marktwert von -7 Mio US\$ (-6 Mio €). Die US-Dollar Zinsswaps laufen im Jahr 2022 aus. Die Euro Zinsswaps hatten zum 31. März 2015 ein Nominalvolumen von 607 Mio € und einen Marktwert von -8 Mio €. Die Euro Zinsswaps werden zwischen den Jahren 2016 und 2022 fällig.

Die Pre-Hedges dienen zur Absicherung von Zinssätzen, die für die Aufnahme der zukünftigen Verbindlichkeiten relevant werden, und die bis zum Zeitpunkt der Begebung dieser Verbindlichkeiten ansteigen könnten. Diese Pre-Hedges werden zum Ausgabezeitpunkt der zugrunde liegenden Verbindlichkeiten aufgelöst und der erfolgsneutral im kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) erfasste Zahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Pre-Hedges im Zinsaufwand

berücksichtigt. Zum 31. März 2015 bzw. 31. Dezember 2014 betrug der im kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) abgegrenzte Betrag aus Pre-Hedges nach Steuern 86 Mio € bzw. 89 Mio €.

## 22. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 31. März 2015 betrug die Eigenkapitalquote 41,0 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten / Bilanzsumme) belief sich auf 36,7 %. Der Verschuldungsgrad (auf Pro-forma-Basis, vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA auf Basis von US-GAAP-Zahlen, lag zum 31. März 2015 bei 3,4.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	31. März 2015	31. Dez. 2014
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	<b>BBB-</b>	BB+
Ausblick	<b>stabil</b>	positiv
Moody's		
Unternehmensrating	<b>Ba1</b>	Ba1
Ausblick	<b>stabil</b>	negativ
Fitch		
Unternehmensrating	<b>BB+</b>	BB+
Ausblick	<b>stabil</b>	positiv

## 23. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Auszahlungen für Akquisitionen (ohne den Erwerb von Lizenzen) setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014
Erworbene Vermögenswerte	<b>103</b>	1.244
Übernommene Verbindlichkeiten	<b>-6</b>	-362
Anteile anderer Gesellschafter	<b>2</b>	-14
Als Teil des Kaufpreises über- bzw. aufgenommene Schulden	<b>-15</b>	-11
Barzahlungen	<b>84</b>	857
Erworbene Barmittel	<b>-1</b>	-69
<b>Auszahlungen für Akquisitionen, netto</b>	<b>83</b>	788
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen, netto	<b>4</b>	82
Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte, netto	<b>3</b>	2
<b>Gesamtzahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto</b>	<b>90</b>	872

## 24. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf den Seiten 22 bis 23.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 31. März 2015.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Die Segmentierung stellt sich somit wie folgt dar:

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. März 2015 behandelte Fresenius Medical Care 286.768 Patienten in 3.396 Dialysekliniken.

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel sowie klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

Fresenius Helios ist der größte Klinikbetreiber in Deutschland. Am 31. März 2015 gehörten 110 Kliniken zur HELIOS Kliniken-Gruppe: 86 Akutkrankenhäuser, darunter 7 Maximalversorger in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin, Wiesbaden und Wuppertal, sowie 24 Rehabilitationskliniken. Insgesamt verfügt Fresenius Helios über mehr als 34.000 Betten und versorgt jährlich rund 4,5 Millionen Patienten, davon mehr als 1,2 Millionen stationär.

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

Das Segment Konzern/Sonstiges umfasst im Wesentlichen die Holdingfunktionen der Fresenius SE & Co. KGaA und die Fresenius Netcare GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie anbietet. Des Weiteren enthält das Segment Konzern/Sonstiges die zwischen den Segmenten durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen und Sondereinflüsse (siehe Anmerkung 3, Sondereinflüsse).

Der Vorstand der Fresenius Management SE (die persönlich haftende Gesellschafterin der Fresenius SE & Co. KGaA) steuert die jeweiligen Segmente anhand von Zielgrößen, die auf US-GAAP-Zahlen basieren. In der Konzern-Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen werden daher die Kennzahlen der einzelnen Unternehmensbereiche gemäß US-GAAP dargestellt. Mit den in der Spalte „IFRS-Überleitungen“ dargestellten Bewertungsunterschieden wird von den Segmentdaten nach US-GAAP auf die Kennzahlen gemäß IFRS übergeleitet. Die Unterschiede zu den Kennzahlen nach IFRS resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen bilanziellen Behandlung von akquirierten Entwicklungsprojekten, dem unterschiedlichen Ausweis der Aufwendungen für bestimmte Wertberichtigungen auf Forderungen, von Gewinnen aus Sale and Leaseback-Transaktionen mit einer Operating-Lease Vereinbarung, von Entwicklungskosten sowie von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten.

## ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

### ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2015	Q1/2014
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	863	632
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	9	19
<b>Konzern-EBIT</b>	<b>872</b>	<b>651</b>
Zinsergebnis	-165	-138
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>707</b>	<b>513</b>

### HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	31. März 2015	31. Dez. 2014
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	236	233
Kurzfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen	6	3
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträge	766	516
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	737	682
Langfristige Darlehen und aktivierte Leasingverträge, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.823	6.105
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.429	6.977
Wandelanleihen	836	832
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>15.833</b>	<b>15.348</b>
abzüglich flüssige Mittel	992	1.175
<b>Netto-Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>14.841</b>	<b>14.173</b>

## 25. AKTIENOPTIONEN

### FRESENIUS SE & CO. KGAA AKTIENOPTIIONSPLÄNE

Zum 31. März 2015 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA drei Aktienoptionspläne: der auf Wandelschuldverschreibungen basierende Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (Aktienoptionsplan 2003), der auf Aktienoptionen basierende Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (Aktienoptionsplan 2008) und das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert. Aktienoptionen können nur aus dem LTIP 2013 ausgegeben werden.

### Transaktionen im 1. Quartal 2015

Im 1. Quartal 2015 wurden 1.282.802 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 24 Mio € zu.

Der Bestand an Wandelschuldverschreibungen aus dem Aktienoptionsplan 2003 betrug 808.863 Stück zum 31. März 2015, die alle ausübbar waren. 40.434 Wandelschuldverschreibungen entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2008 betrug 6.503.099 Stück zum 31. März 2015, wovon 3.233.339 ausübbar waren und 1.144.820 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE entfielen. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 4.224.627 Stück zum 31. März 2015, wovon 630.000 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE entfielen. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem LTIP 2013 betrug 641.466 Stück, davon entfielen 163.422 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE.

Zum 31. März 2015 betrug die Anzahl der ausstehenden und ausübenden Aktienoptionen auf Stammaktien 4.042.202. Am 31. März 2015 bestand nach dem Aktienoptionsplan 2008 und dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 26 Mio € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 2,7 Jahren anfällt.

### FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA AKTIENOPTIIONSPLÄNE

Im 1. Quartal 2015 wurden 333.941 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 12,0 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu sowie 2,6 Mio € aus einer im Zusammenhang mit den Aktienoptionen stehenden Steuergutschrift.

### 26. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Herr Prof. Dr. med. D. Michael Albrecht, Mitglied des Aufsichtsrats der Fresenius SE & Co. KGaA, ist medizinischer Vorstand und Sprecher des Vorstands des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden sowie Mitglied des Aufsichtsrats des Universitätsklinikums Aachen. Der Fresenius-Konzern unterhält mit diesen Kliniken regelmäßig Geschäftsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen.

Herr Prof. Dr. h. c. Roland Berger, Mitglied des Aufsichtsrats der Fresenius Management SE und der Fresenius SE & Co. KGaA, ist Gesellschafter der Roland Berger Strategy Consultants Holding GmbH. Der Fresenius-Konzern hat an mit dieser

Gesellschaft verbundene Unternehmen der Roland Berger Gruppe 0,05 Mio € im 1. Quartal 2015 für erbrachte Beratungsleistungen gezahlt, nachdem sich zuvor der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE und der Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA mit den Beratungsleistungen befasst und ihnen zugestimmt hatte.

Herr Klaus-Peter Müller, Mitglied des Aufsichtsrats der Fresenius Management SE und der Fresenius SE & Co. KGaA, ist Aufsichtsratsvorsitzender der Commerzbank AG. Der Fresenius-Konzern unterhält mit der Commerzbank Geschäftsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen.

In der Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA am 20. Mai 2015 wird Herr Michael Diekmann, der bis zum 6. Mai 2015 Vorstandsvorsitzender der Allianz SE war, zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen. Im 1. Quartal 2015 zahlte der Fresenius-Konzern an den Allianz-Konzern Versicherungsprämien in Höhe von 1,4 Mio €. Sie entsprachen marktüblichen Konditionen.

Herr Dr. Dieter Schenk, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Fresenius Management SE, ist Partner der international agierenden Rechtsanwaltskanzlei Noerr LLP, die für den Konzern tätig ist. Im 1. Quartal 2015 hat der Fresenius-Konzern dieser Anwaltssozietät rund 0,6 Mio € für erbrachte Rechtsberatung gezahlt, nachdem sich zuvor der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE mit den Mandatierungen befasst und diesen zugestimmt hatte.

Die in dieser Anmerkung genannten Beträge sind Nettobeträge. Darüber hinaus wurde die jeweilige Mehrwert- bzw. Versicherungssteuer gezahlt.

### 27. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. QUARTALS 2015

Seit Ende des 1. Quartals 2015 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Quartals 2015 ebenfalls nicht eingetreten.

### 28. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA ([www.fresenius.de](http://www.fresenius.de)) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA ([www.freseniusmedicalcare.com/de](http://www.freseniusmedicalcare.com/de)) zugänglich gemacht worden.

# FINANZKALENDER

Hauptversammlung, Frankfurt am Main Live-Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet	20. Mai 2015
Auszahlung der Dividende <sup>1</sup>	21. Mai 2015
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2015 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	30. Juli 2015
Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2015 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	29. Oktober 2015

<sup>1</sup> Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung  
Termine unter Vorbehalt

# FRESENIUS-AKTIE /ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	Handelsplattform	OTCQX

**Konzernzentrale**  
Else-Kröner-Straße 1  
Bad Homburg v. d. H.

**Postanschrift**  
Fresenius SE & Co. KGaA  
61346 Bad Homburg v. d. H.

**Kontakt für Aktionäre**  
Investor Relations  
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 64  
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88  
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

**Kontakt für Presse**  
Konzern-Kommunikation  
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02  
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94  
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE  
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673  
Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz, Mats Henriksson, Rice Powell, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

#### Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315 HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.